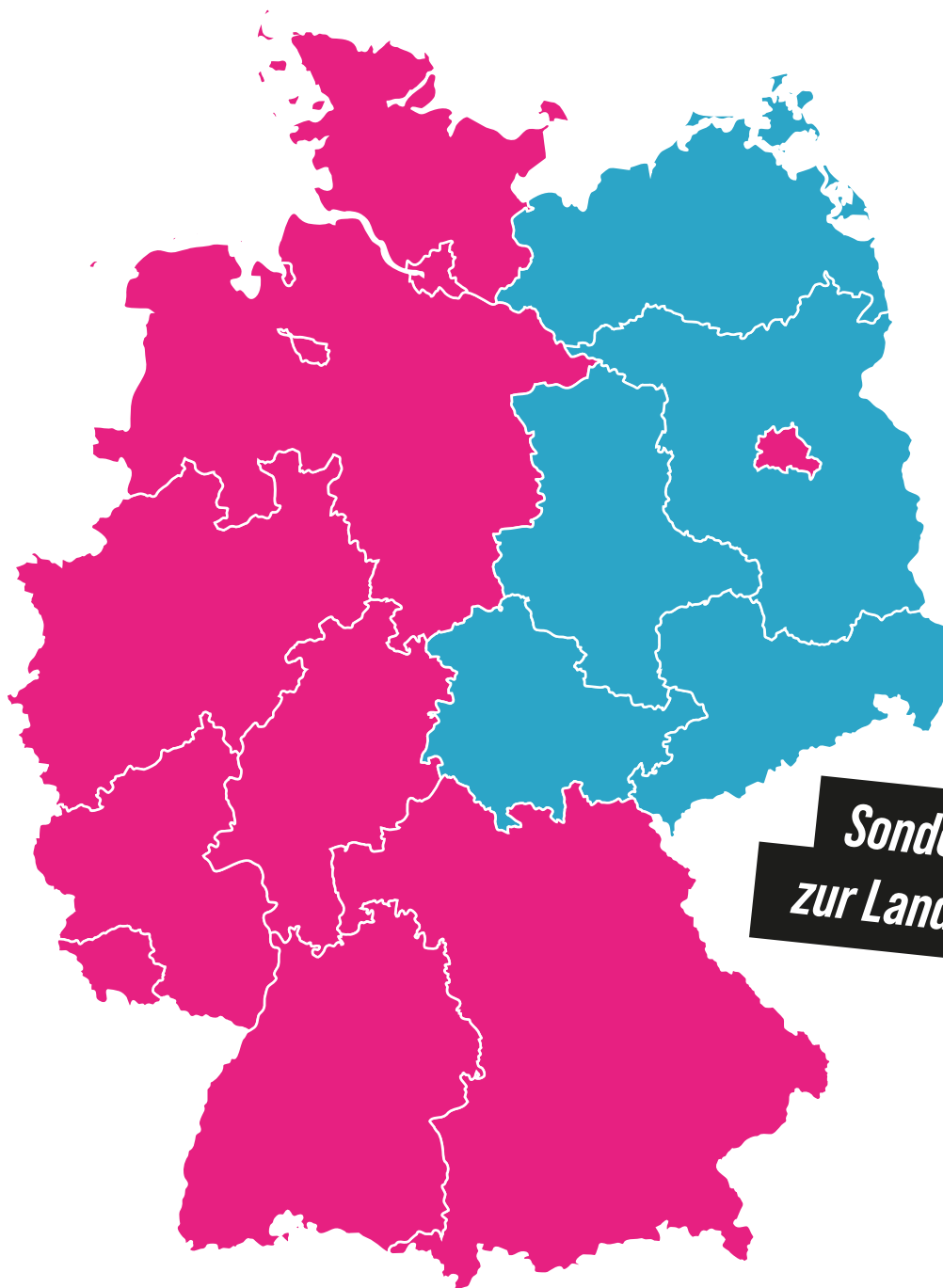




KATAPULTMV

Nachrichten und Recherchen für Mecklenburg-Vorpommern



*Sonderausgabe
zur Landtagswahl*



hier bekommen Frauen fast so viel Gehalt wie Männer



hier bekommen Frauen deutlich weniger Gehalt als Männer

Editorial

MV ist spitze, oder?

Mecklenburg-Vorpommern fehlt es an Industrie. Während das verarbeitende Gewerbe hier rund 11,2 Prozent der Wirtschaftsleistung ausmacht, sind es in Bayern etwa 23 Prozent. Man könnte denken, die Landwirtschaft gleiche das aus. Doch auch sie trägt nur 3,4 Prozent zur Wirtschaftsleistung bei. MV ist vor allem ein Land der Dienstleistungen: Rund 70,7 Prozent der Wirtschaftsleistung entstehen durch sie. Dazu gehört auch der für das Land wichtige Tourismus. MV hat deutschlandweit die meisten Übernachtungen pro Kopf.

Einige größere industrielle Betriebe entstanden vor allem während der DDR-Zeit, besonders im Schiffbau in Rostock, Wismar, Stralsund und Wolgast. Dass sich in MV insgesamt weniger Industrie angesiedelt hat, hatte auch eine andere Folge: Viele Naturräume und alte Stadtbilder sind erhalten geblieben. Was wirtschaftlich lange vor allem ein Nachteil war, kann heute auch eine Stärke sein, etwa für Tourismus, Lebensqualität und erneuerbare Energien.

Auch an anderer Stelle zeigt sich ein gemischtes Bild. Frauen und Männer verdienen in MV vergleichsweise ähnlich. Das hat vor allem damit zu tun, dass Frauen in der DDR in der Regel gearbeitet haben. Heute bekommen Frauen pro Stunde im Durchschnitt noch vier Prozent weniger Gehalt als Männer. Der Unterschied ist deutschlandweit hier mit am kleinsten. Gleichzeitig verdienen die Menschen in MV, wie in Ostdeutschland insgesamt, weniger als im Bundesdurchschnitt.

Am 20. September wird in Mecklenburg-Vorpommern ein neuer Landtag gewählt. In dieser Sonderausgabe von KATAPULT MV stellen wir alle zugelassenen Parteien und ihre Ideen vor, wie sie die Stärken von MV ausbauen und die Schwächen verkleinern wollen.

Mit kartografischem Gruß



Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 2 | Editorial
 MV ist spitze, oder? | 24 | Bier aus MV
 Nah am Wasser gebraut |
| 4 | Wie gewählt wird
 Ein Überblick | 26 | Öffentlicher Personennahverkehr
 Mit Rufbussen die Lücken schließen |
| 6 | Zwischen Etablierten und Neuen
 Diese Parteien stehen zur Wahl | 28 | Interview
 Armut ist keine Charaktereigenschaft |
| 11 | 50 Thesen zur Landtagswahl
 Und die Antworten der Parteien | 30 | Ein Zuhause für alle
 Sozialer Wohnungsbau vonnöten |
| 16 | Haushalt
 MV hat bald zwölf Milliarden Euro Schulden | 32 | MV im bundesweiten Vergleich
 Energiewende und Bildung |
| 18 | Fußball
 Meister steigen automatisch auf? | 34 | Mecklenburg-Vorpommern
 Platzierung im Ländervergleich |
| 20 | MV in Karten
 Erfindungen aus MV | 36 | Treuhandanstalt
 Brüche und Knicker |
| 22 | Brandschutz
 Die Feuerwehr kommt später | 38 | Lichtblicke Kurz und gut |
| | | 40 | KATAPULT-Rätselspaß |

Wie gewählt

wird

Deine Wahl ist ...



Wer darf wählen?

- alle Deutschen ab 16 Jahren
- seit mindestens 37 Tagen Hauptwohnsitz in MV
- Wahlrecht nicht gerichtlich aberkannt

Wer darf kandidieren?

- Mindestalter 18, sonst wie links
- Parteien und Wahlberechtigte können Wahlvorschläge einreichen:
 - je Wahlkreis ein Kandidat (oft mit Ersatzperson), Einzelbewerbungen sind möglich
 - Listen für die Zweitstimmen
- Wahlausschuss entscheidet über die Kandidierenden

Wie wähle ich?



Am Wahllokal

- zum Wahllokal gehen
- Wahlzettel abholen
- Wahlzettel ausfüllen
- Wahlzettel einwerfen

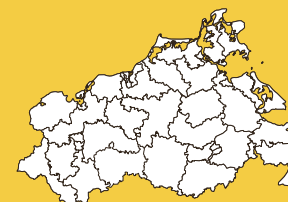


Per Briefwahl

- rechtzeitig Briefwahl beantragen (bis 18.9. um 18 Uhr)
- Anleitung beachten (2 Stimmen durch x vergeben)
- 3 Tage vor der Wahl abschicken
- oder bis 20.9. um 18 Uhr im Rathaus abgeben

Erststimme

Kandidatin oder Kandidat mit den meisten Stimmen im Wahlkreis



36 Abgeordnete

Stimmzettel

Wahlkreis-abgeordnete	Landesliste (Partei)
Eva Musterfrau Grüne	Grüne
Max Mustermann CDU	CDU
Fanta Sie SPD	SPD
Phil Leicht FDP	FDP

Zweitstimme

entscheidet, wie viele Sitze die Parteien im Landtag bekommen

Landeslisten der Parteien mit festgelegter Reihenfolge der Kandidierenden

Fünf-Prozent-Hürde: Parteien brauchen mindestens 5 % der Zweitstimmen

Landtag

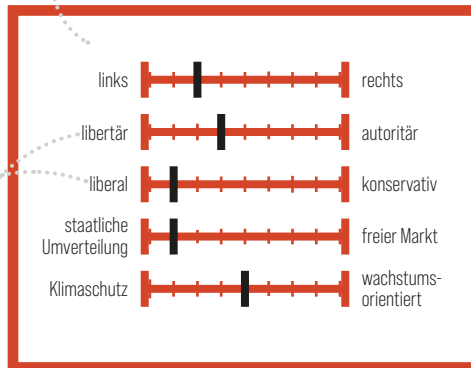
Sollgröße
≥ 71 Abgeordnete

35 Abgeordnete

Diese Parteien stehen zur Wahl

Am 20. September können Wahlberechtigte aus MV ihr Kreuz bei Kandidierenden von insgesamt 19 Parteien machen. Ein bunter Strauß an Optionen zwischen den üblichen Verdächtigen und ihren Herausforderern.

Zudem wollten wir wissen, wie sich die Parteien selbst politisch verorten. Bei ausgegrauten Skalen haben sie sich nicht zuordnen wollen.



SPD



Kranich

Wir haben die Parteien gefragt, welches Tier ihre Partei wäre.

Mit der aktuellen Ministerpräsidentin Manuela Schwesig als Spitzenkandidatin setzt die SPD auf ein bekanntes Gesicht und möchte so vor allem zwei Punkte vermitteln: Vertrauen und Stabilität. Inhaltlich setzt die Partei in ihrem Wahlprogramm auf die Kernthemen Bildung, Soziales und Wirtschaft. In einer Umfrage von Anfang Juli liegt die SPD im Bundesland bei 29 Prozent.

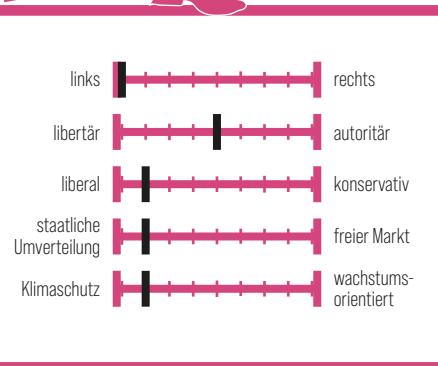
Liberalismus steht für sehr große persönliche Freiheit und begrenzte staatliche Eingriffe.
Libertarismus geht weiter: Er fordert maximale individuelle Freiheit und einen minimalen Staat, bis hin zur Abschaffung des Staates.

Die Linke



Biber

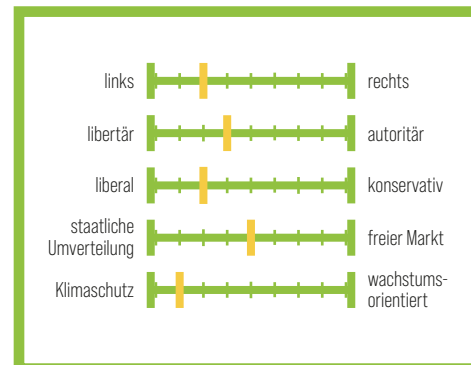
Unter dem Motto „Sozial. Gerecht. Antifaschistisch“ verspricht die Linke unter anderem mehr Investitionen in Bildung, sozialen Wohnungsbau, Pflege und öffentliche Infrastruktur. Wie die SPD setzt sie auf Stabilität und möchte ihre politischen Schwerpunktthemen weiterverfolgen. Bei rund zwölf Prozent der Wahlberechtigten findet sie damit laut der letzten Umfrage zur Landtagswahl Anklang.



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



Adler

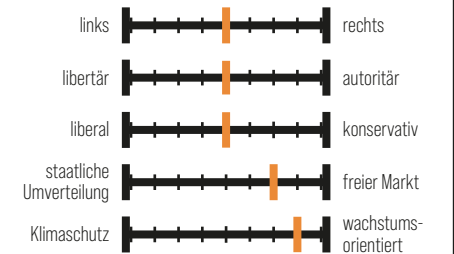


Unter dem Motto „Klare Kante Zukunft – Für Mensch und Natur in MV“ treten die Grünen zur Wahl an. Inhaltlich verbindet die Partei Klima- und Umweltschutz mit progressiver Gesellschaftspolitik. In der letzten Umfrage lagen die Grünen bei fünf Prozent und könnten damit knapp den Wiedereinzug in den Landtag schaffen.

hat kein Tier angegeben

CDU

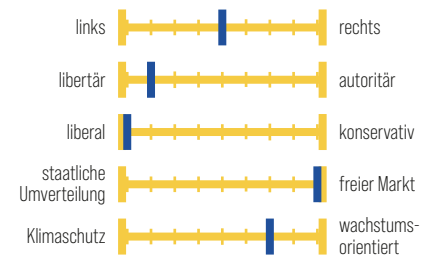
Aktuelle Umfragewerte sehen die Partei bei neun Prozent. Und damit weit abgeschlagen hinter SPD (27 Prozent) und AfD (36 Prozent). Inhaltlich hat die CDU in einigen Punkten Überschneidungen mit der AfD: So fordert sie im Wahlprogramm ein Verbot von geschlechtergerechter Sprache sowie handfreie Schulen bis zur zehnten Klasse. Förderschulen sollen hingegen erhalten bleiben.



FDP



Katze



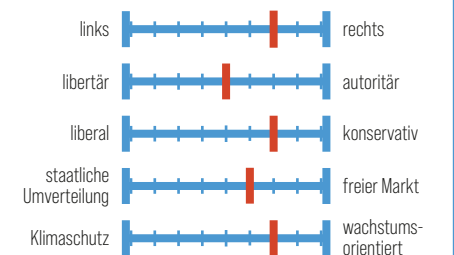
Die Freien Demokraten setzten im Wahlkampf auf ein Spitzen-duo, bestehend aus Jessica Mendle und Jakob Schirmer. Mit dem Motto „Du willst was reißen? Wir auch“ will die Partei die Wahlberechtigten dazu bringen, ihr Kreuz bei der FDP zu machen. Mit unter drei Prozent in der letzten Wahlumfrage aus dem Juli scheint die Wahrscheinlichkeit, wieder in MVs Landtag zu kommen, eher gering.

AfD



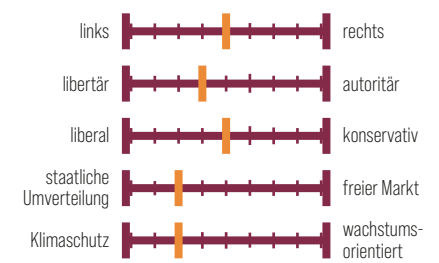
Adler

Bei der letzten Umfrage lag die AfD bei 36 Prozent. Das Wahlprogramm, das die Partei selbst als Regierungsprogramm sieht, wurde von diversen Medien aufgrund seiner völkisch-nationalistischen Ausrichtung kritisiert.



Eule

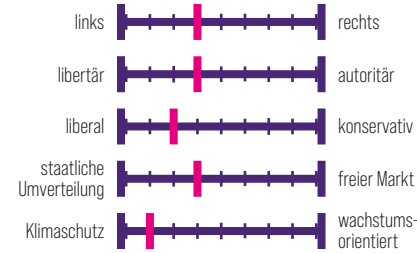
BSW



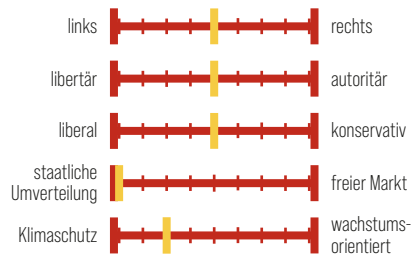
Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) stellt 19 Kandidierende auf und möchte laut Wahlprogramm „frischen Wind“ in MVs Landtag bringen. Inhaltlich legt die Partei ihren Fokus auf soziale Gerechtigkeit, Friedens- und Wirtschaftspolitik. Spitzenkandidat ist der Landesvorsitzende Peter Schabbel.



Die paneuropäische, sozialliberale und progressive Partei geht mit zehn Kandidierenden ins Rennen. Als Kernthemen für den Wahlkampf setzt sie auf die Bereiche Bildung, Wirtschaft und gesellschaftlichen Zusammenhalt. So versteht sie Chancengleichheit als einen Hebel für eine wirtschaftlich starke Zukunft. MVs Wirtschaft möchte sie mit Bürokratieabbau und Innovationen stärken.



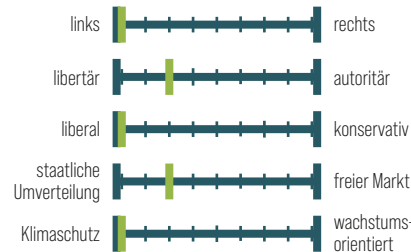
Die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) wurde 1989 in Ost-Berlin gegründet und ist von der westdeutschen KPD zu unterscheiden, die bereits 1956 verboten wurde. Die Partei setzt sich für ein friedliches, solidarisches und sozial gerechtes MV ein. Inhaltlich fokussiert sie sich daher vor allem auf friedens- und sozialpolitische Themen. So möchte sie unter anderem private Krankenhäuser in öffentliches Eigentum überführen und die Militarisierung des Landes stoppen. Zur Wahl stehen zwei Kandidierende.



PARTEI MENSCH KLIMA TIERSCHUTZ

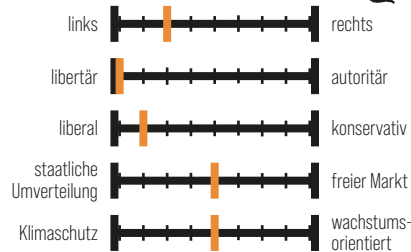


„Mitgefühl wählen. Klima schützen. Tiere retten. Zukunft gestalten.“ Mit diesem Slogan und acht Kandidierenden startete die Partei in den Wahlkampf. Inhaltlich legt sie einen Schwerpunkt auf die Themen Tier- und Umweltschutz, ohne dabei die gesellschaftspolitische Ebene aus den Augen zu lassen. So möchte die Tierschutzpartei unter anderem die Polizei, Justiz und den Katastrophenschutz demokratisch und zukunftsfest aufstellen.

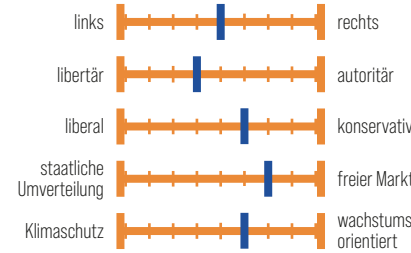


Mecklenburg-Vorpommern

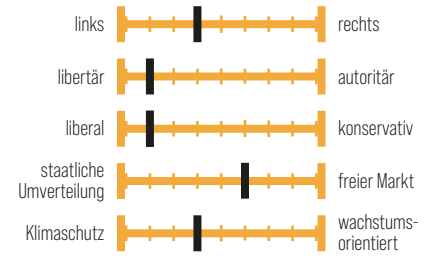
Die Partei setzt sich für ein digitales und demokratisches MV ein. Was es dazu braucht? Aus Sicht der Piraten vor allem Freiheit und Transparenz. Sie versprechen ihren Wählenden, das Bundesland zukunfts-fest zu machen. Gelingen soll das unter anderem mit einer Rekommunalisierung von Krankenhäusern, mehr bezahlbarem Wohnraum und einer Bewältigung der Klimakrise. Fünf Kandidierende stellen sich für die Piraten zur Wahl.



In vier prägnanten Punkten fasst die Partei ihr sogenanntes Sofortprogramm für MV zusammen: Stärkung des ländlichen Raums, finanzielle Entlastung der Kommunen, demografischen Wandel dämpfen und Bürgerwillen durchsetzen, um die Demokratie wiederzubeleben. Zur Wahl haben die Freien Wähler fünf Kandidierende aufgestellt.

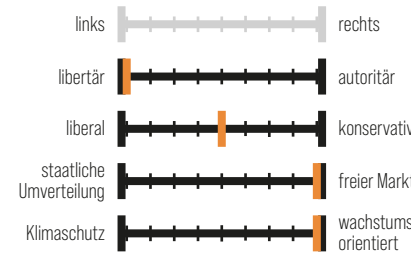


Die Partei des Fortschritts (PDF) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Politik offen, evidenzbasiert und bürgernah zu gestalten. Inhaltlich möchte sie sich unter anderem für eine Wirtschaftspolitik einsetzen, die den Unternehmergeist sowie den Mittelstand und das Handwerk fördert. Zudem verspricht sie, ihre Politik am Gemeinwohl auszurichten. Zur Landtagswahl hat die PDF drei Kandidierende nominiert.

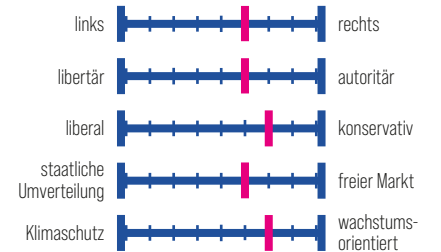


TEAM FREIHEIT

Spitzenkandidat der Partei ist der ehemalige FDP-Politiker Paul Bressel. Mit von der Partie sind beim Team Freiheit als prominente Köpfe unter anderem auch der mit Stimmen von Rechtsextremen gewählte einmonatige Ex-Ministerpräsident von Thüringen, Thomas Kemmerich, sowie Frauke Petry und Joana Cotar (beide ehemals AfD). Inhaltlich steht die Partei für eine rechtslibertäre Politik, die auf niedrige Steuern, mehr Eigenverantwortung, Meinungsfreiheit und einen radikalen Abbau von Bürokratie setzt. Zur Landtagswahl hat sie sieben Kandidierende aufgestellt.



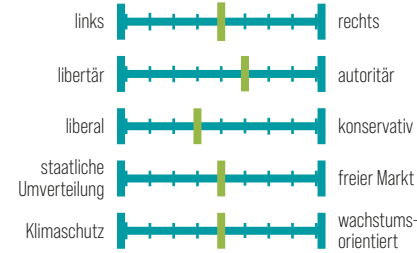
„Mit Liebe zur Wahrheit – damit es vorwärts geht“, heißt es im Wahlprogramm der christlich-fundamentalistischen Partei. Sie möchte die Wahlberechtigten mit einer Politik überzeugen, die vor allem in ihrem Sinn christliche Werte stärkt. Dabei vertritt die Partei die Ansicht, dass es eine „natürliche Ordnung“ zwischen den Geschlechtern gebe. Ein Adoptionsrecht durch gleichgeschlechtliche Paare lehnt sie „zum Schutz der Kinder“ ab. Bei der Wahl tritt Bündnis C mit sieben Kandidierenden an.



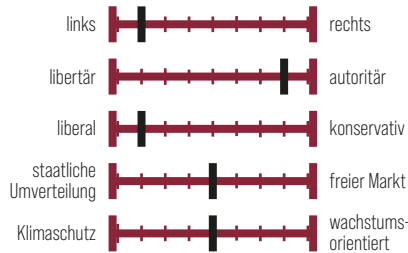
hat kein Tier
angegeben

? **WLD** Wir
Leben
Demokratie

Die Partei ist die jüngste unter den 19 Parteien, die zur Landtagswahl antreten, und wurde erst in diesem Jahr gegründet. Zur Wahl hat sie 14 Kandidierende aufgestellt. Nach eigenen Angaben will die WLD einen wichtigen Beitrag zu einer Reduzierung der gesellschaftlichen Spaltung in MV leisten und Politik pragmatisch gestalten. Eine Brandmauer zur rechtsextremen AfD lehnt die Partei daher ab.



Die PARTEI



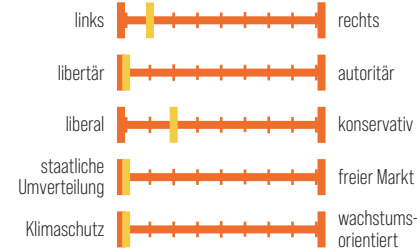
Ganze sieben Kandidierende hat die Kleinpartei aufgestellt, mit denen sie in den Landtag einziehen will. Inhaltlich möchte sie Wahlberechtigte mit Forderungen wie einem bedingungslosen Einkommen von der Geburt bis zum 16. Lebensjahr in Höhe von rund 1.200 Euro überzeugen. Um dem Anspruch einer Satirepartei gerecht zu werden, wirbt sie auch für eine Zucht von Einhörnern in MV.



ödp

Ökologisch-Demokratische Partei

„Umwelt, Mensch und Tier gehen vor Profit und Gier!“ – mit diesem Slogan lässt sich kurz und knapp die Partei beschreiben, deren Wahlprogramm zur Landtagswahl ganze sieben Seiten lang ist. Neben den Grünen und der Tierschutzpartei ist die ÖDP eine von drei Parteien in MV, die den Umweltschutz als Kernthema behandeln. Zur Landtagswahl hat die Partei drei Kandidierende aufgestellt.



HANDWERKER PARTEI DEUTSCHLAND

Huch, hier fehlt ja was ...
Das liegt daran, dass diese Partei
keine Stellung zu unserem Frage-
bogen nehmen wollte.

Die Partei tritt mit insgesamt neun Kandidierenden an. In ihrem Programm fordert sie eine pragmatische Politik für Handwerk und Mittelstand sowie echte Entlastung in MV. Helfen sollen dabei unter anderem der Abbau von Bürokratie sowie ein Meisterbonus. Bis zum Redaktionsschluss erhielt KATAPULT MV keine Antwort auf den Fragebogen zur Landtagswahl.

Zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern

50 Thesen

19 Parteien, zwei Kreuze, eure Wahl: den zur Landtagswahl zugelassenen Parteien wurde ein langer Fragebogen zugesandt. Darin enthalten waren rund 50 Fragen von Wirtschaft bis Kultur. Ein Einzelbewerber wurde nicht berücksichtigt, da er nur in einem Wahlkreis wählbar ist. Die Handwerker-Partei wollte auf den Fragebogen nicht antworten und wird deshalb ebenfalls nicht erwähnt.

The image shows a handwritten ballot paper for the 2019 Mecklenburg-Vorpommern state election. It contains 50 theses (statements) related to various topics like economy, culture, and environment. Each thesis has a column for each party, where voters can mark a cross (X) for 'yes' or a checkmark (✓) for 'no'. The parties listed are CDU, SPD, AfD, Die Linke, FDP, BSW, Volt, and others. The ballot is filled out with many crosses and checkmarks, indicating the voters' preferences.

Legende

✓ ja ✗ nein — Enthaltung



- Das Land soll die Grunderwerbsteuer senken.
- Die Schuldenbremse soll beibehalten werden.
- Öffentliche Aufträge sollen bevorzugt an regionale Unternehmen vergeben werden.
- Das Land soll mehr Geld in den Tourismus investieren.
- Kleine und mittlere Unternehmen sollen stärker gefördert werden.
- Das Land soll Start-ups gezielt unterstützen.

1	✓	✗	✓	✗	✗	✓	—	✓
2	✓	✗	✓	✗	—	✓	✗	✗
3	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4	✓	✓	✓	—	✓	—	✓	✓
5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
6	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

- Der Ausbau der Windkraft soll beschleunigt werden.
- Mindestabstände zwischen Windkraftanlagen und Wohnhäusern sollen vergrößert werden.
- Neue Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden sollen verpflichtend sein.
- Mecklenburg-Vorpommern soll bis 2040 klimaneutral werden.
- Moore sollen verstärkt wiedervernässt werden.
- Die Nutzung von Wasserstofftechnologien soll gezielt gefördert werden.

7	—	✓	✗	✓	✓	—	✗	✓
8	✓	✗	✓	✗	✗	✓	✗	✗
9	✗	—	✗	✓	✓	✓	—	—
10	✗	✗	✗	✓	✓	✗	—	✓
11	—	✓	✗	✓	✓	✓	—	✓
12	✓	✓	✗	✓	✓	—	✓	✓

- Landwirtschaftliche Betriebe sollen strengere Umweltauflagen erfüllen.
- Der ökologische Landbau soll stärker gefördert werden.
- Der Wolf soll leichter bejagt werden dürfen.
- Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln soll weiter eingeschränkt werden.
- Fischerei soll stärker subventioniert werden.
- Nationalparks und Schutzgebiete sollen ausgeweitet werden.

13	✗	—	✗	✓	✓	—	✗	✓
14	✗	✗	✗	✓	✓	✗	—	✓
15	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✗
16	✗	—	✗	✓	✓	✗	✗	✓
17	✓	✓	✓	—	—	✗	✓	—
18	✗	✗	—	✓	✓	—	—	✓

- Der öffentliche Nahverkehr soll landesweit günstiger werden.
- Bahnstrecken im ländlichen Raum sollen reaktiviert werden.
- Der Ausbau von Radwegen soll Vorrang erhalten.
- Landesstraßen sollen schneller saniert werden.
- Rufbus-Angebote sollen ausgebaut werden.
- Das Deutschlandticket soll vom Land zusätzlich bezuschusst werden.

19	✗	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓
20	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
21	✓	✓	✓	✓	✓	✗	—	✓
22	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
23	✓	✓	—	✓	—	✗	✓	✓
24	✗	✓	—	✓	✓	✗	✓	✓



Deine Meinung!

1	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
2	✗	✗	✗	—	✗	✓	✓	✗	—	✗
3	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	
4	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✗	✗
5	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	
6	✗	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	
7	✓	✓	✓	—	✓	✗	✗	✓	✓	✓
8	✓	✗	—	✗	—	✓	✓	✓	—	✓
9	✓	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✓	✓	✓
10	—	✓	✓	✗	✓	✗	✗	—	✓	✓
11	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
12	✓	✓	—	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
13	—	✓	—	✗	—	✗	✗	✗	✓	✓
14	✓	✓	✓	✗	✓	✗	✓	✓	✓	✓
15	—	✗	—	✓	✓	✓	✓	✓	—	—
16	✓	✓	✓	✗	✓	✗	—	—	✓	✓
17	✓	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✓	✗	
18	✓	✓	—	✗	✓	✗	✗	—	✓	✓
19	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓
20	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
21	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	—	✓	✓
22	✓	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓	—	✗
23	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
24	✗	✓	✓	✗	✓	✗	✗	—	✓	✓

Was hältst du von den Thesen? Trag deine Meinung ein und vergleiche sie mit den Parteien!

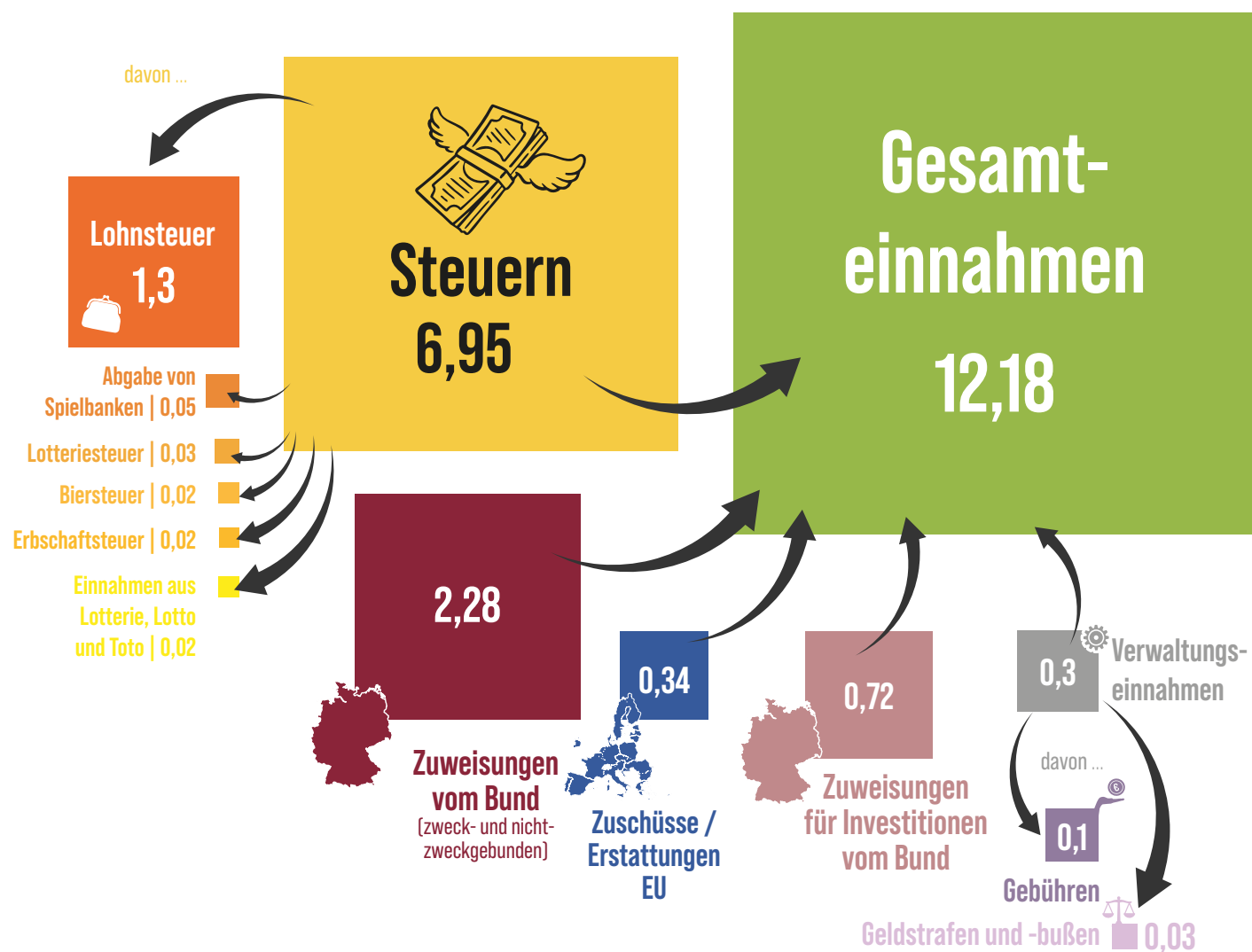
		Legende							
		✓ ja	✗ nein	— Enthaltung					
Bildung		CDU	SPD	AfD	Die Linke	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	FDP	BSW	Volt
	25. Die Anzahl der Lehrkräfte soll deutlich erhöht werden.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	26. Die Kita-Betreuung soll vollständig beitragsfrei sein.	✓	✓	✓	✓	✓	—	✓	✓
	27. Informatik soll ab der Grundschule Pflichtfach werden.	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✗	✓
	28. Die Digitalisierung der Schulen soll Vorrang haben.	✓	✓	✓	✓	—	✓	✗	✓
	29. Gemeinschaftsschulen sollen ausgebaut werden.	✓	✓	✓	✓	—	✓	✗	✓
Gesundheit	30. Klassen mit hohem Unterrichtsausfall sollen zusätzliche Landesmittel erhalten.	✗	✓	—	✓	✓	✓	—	✓
	31. Krankenhäuser im ländlichen Raum sollen unabhängig von ihrer Wirtschaftlichkeit erhalten bleiben.	✓	—	✓	✓	✓	✗	✓	✓
	32. Das Land soll mehr Medizinstudienplätze finanzieren.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	33. Hausärzte auf dem Land sollen finanziell stärker gefördert werden.	✓	✓	✓	✓	✓	—	✓	✓
	34. Psychotherapeutische Angebote sollen ausgebaut werden.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	35. Die Polizei soll mehr Personal erhalten.	✓	✓	✓	—	✓	✓	✓	✗
Inneres	36. Videoüberwachung an Bahnhöfen soll ausgeweitet werden.	✓	—	—	✗	✗	✗	✗	✗
	37. Die Landespolizei soll verstärkt mit Tasern ausgestattet werden.	✓	—	✓	✗	✗	✓	—	✓
	38. Die Cybersicherheit der Landesverwaltung soll ausgebaut werden.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wohnen und Gesellschaft	39. Das Land soll den sozialen Wohnungsbau stärker fördern.	✓	✓	—	✓	✓	—	✓	✓
	40. Ferienwohnungen sollen in angespannten Wohnungsmärkten stärker reguliert werden.	✓	✓	—	✓	✓	✗	✓	✓
	41. Das Wahlalter bei Landtagswahlen soll auf 16 Jahre gesenkt bleiben.	—	✓	✗	✓	✓	✓	✓	✓
	42. Ehrenamtliche Feuerwehren sollen zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten.	✓	✓	✓	✓	—	✓	✓	✓
	43. Das Land soll Programme gegen Einsamkeit fördern.	✓	✓	—	✓	✓	—	✓	✓
	44. Die Integration von Zugewanderten soll stärker finanziert werden.	✓	✓	✗	✓	✓	✓	—	✓
Digitalisierung und Verwaltung	45. Behördengänge sollen vollständig digital möglich sein.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	46. Glasfaseranschlüsse sollen in jedem Ort verfügbar sein.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	47. Freies WLAN soll an öffentlichen Einrichtungen Standard werden.	✓	—	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kultur und Sport	48. Kultur im ländlichen Raum soll stärker gefördert werden.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	49. Sportvereine sollen höhere Landeszuschüsse erhalten.	✓	✓	✓	✓	—	✓	✓	✓
	50. Gedenkstätten und politische Bildung sollen zusätzliche Mittel erhalten.	✓	✓	—	✓	✓	✓	—	✓

		Deine Meinung!									
		★	PARTEI MENSCH KLIMA TIERSCHUTZ	PIRATENPARTei Mecklenburg-Vorpommern	SUN FREIE WAHLER	PDF	TEAM FREIHEIT	bündnis C	WLD Wir Leben Darmstadt	Die PARTEI	ödp Österreichische Demokratische Partei
	25	✓	✓	✓	✓	✓	—	✓	✓	✓	✓
	26	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓
	27	✗	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓
	28	✗	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓
	29	✓	✓	—	✓	✓	✗	—	—	—	✓
	30	✓	✓	✓	—	✓	✗	✗	✓	—	✓
	31	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	32	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	33	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	—	✓
	34	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	35	✗	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✗	✓
	36	✗	✗	✗	✓	✗	✗	✗	✓	✗	✓
	37	✗	✗	✓	✓	✓	—	✓	✓	✗	✗
	38	✗	✓	✓	✓	✓	—	✓	✓	✓	✓
	39	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	40	✓	✓	—	—	✓	✗	✗	✓	✓	✓
	41	✓	✓	✓	—	✓	✗	✗	✓	✓	✓
	42	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	43	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	44	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	—	✓	✓
	45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	46	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	47	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	48	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✓
	49	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✓	✓
	50	✓	✓	✓	✓	✓	✗	—	✓	✓	✓

MV hat bald zwölf Milliarden Euro Schulden

Einnahmen und Ausgaben Haushalt Mecklenburg-Vorpommern

ausgewählte Posten, in Milliarden Euro, 2026



Quelle: Haushaltsplan MV 2026/2027

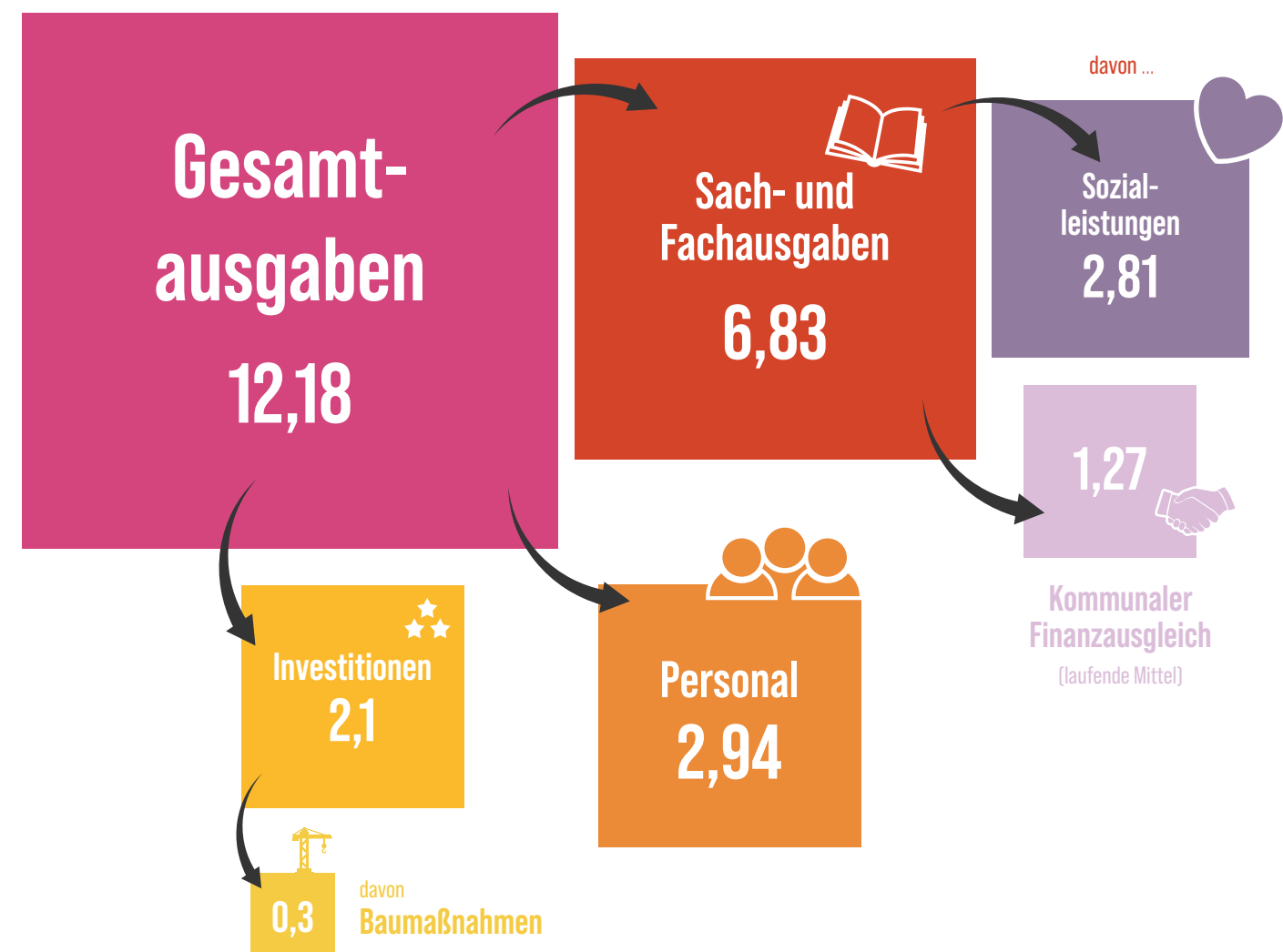
Mecklenburg-Vorpommern hat rund 1,57 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner.¹ Anders gesagt: Gerade einmal 0,02 Prozent der Weltbevölkerung leben im Nordosten Deutschlands. Doch auch für diese vergleichsweise kleine Bevölkerung braucht es einen kostenintensiven Landesapparat: Für das Jahr 2026 überschreiten die Ausgaben von MV erstmals die Zwölf-Milliarden-Euro-Marke. Um das zu finanzieren, werden die letzten Rücklagen aufgebraucht. Gleichzeitig wächst der Schuldenberg bis Ende 2027 auf rund 11,9 Milliarden Euro.² Ein zusätzlicher

Kredit von knapp 280 Millionen Euro soll helfen, die Lücke zu schließen. Die größten Ausgabenposten sind dabei das Personal mit fast 3 Milliarden Euro sowie Sozialleistungen mit rund 2,8 Milliarden Euro. Daran kann nicht einmal die Biersteuer – immerhin rund 20 Millionen Euro – etwas ändern. Selbst mit viel norddeutschem Durst lässt sich ein Milliardenhaushalt eben nicht ausgleichen. Unterm Strich bedeutet das: Die Pro-Kopf-Verschuldung in Mecklenburg-Vorpommern liegt inzwischen bei rund 7.200 Euro pro Einwohnerin und Einwohner.

(1) LAIV (Hg.):
Zahlenspiegel
Mecklenburg-
Vorpommern, auf:
laiv-mv.de (3.8.2026).

(2) Finanzministerium
MV (Hg.): Schulden
und Schuldenbremse,
auf: regierung-mv.de.

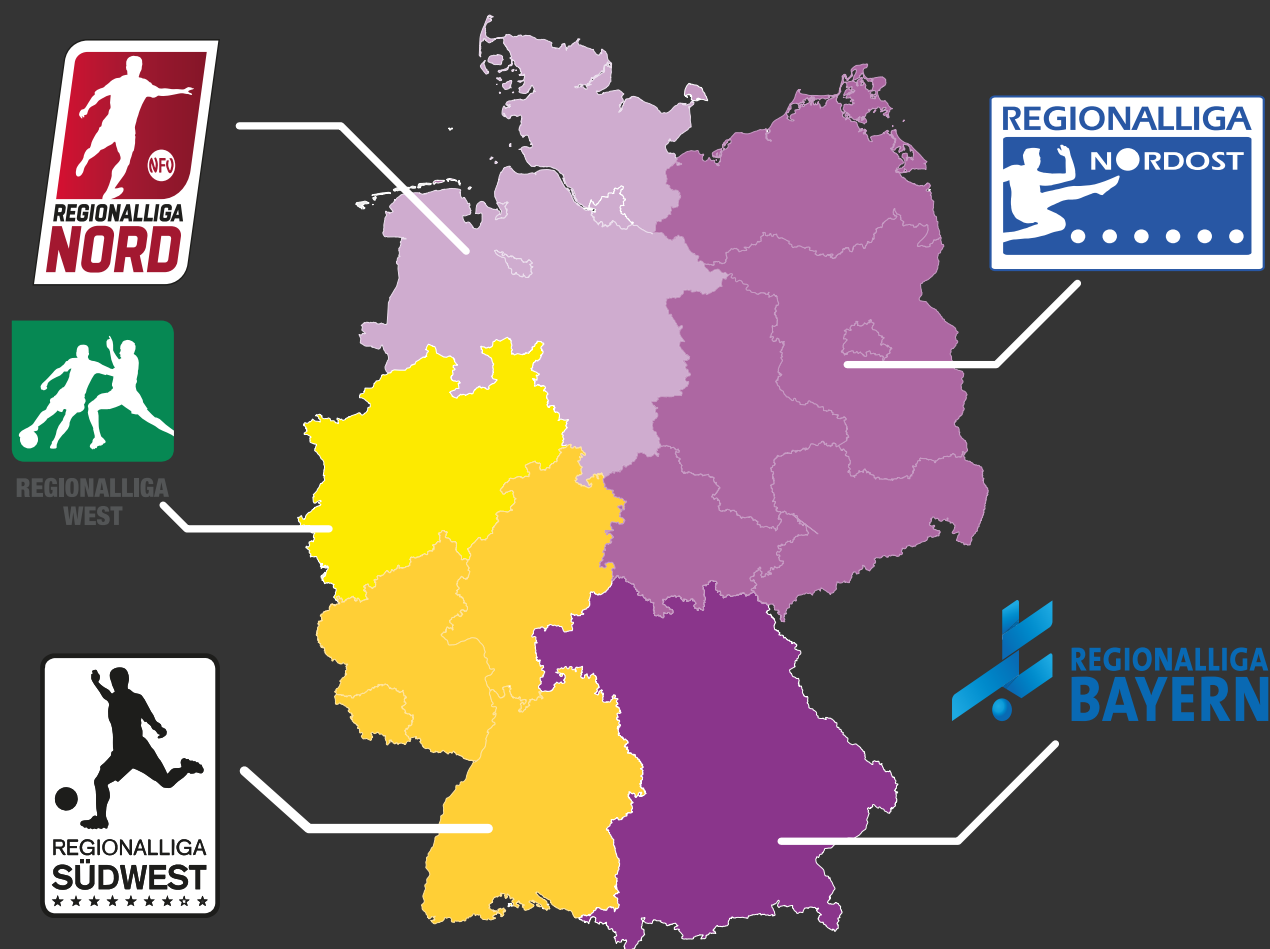
Kreditaufnahme 2026: 279 Millionen Euro



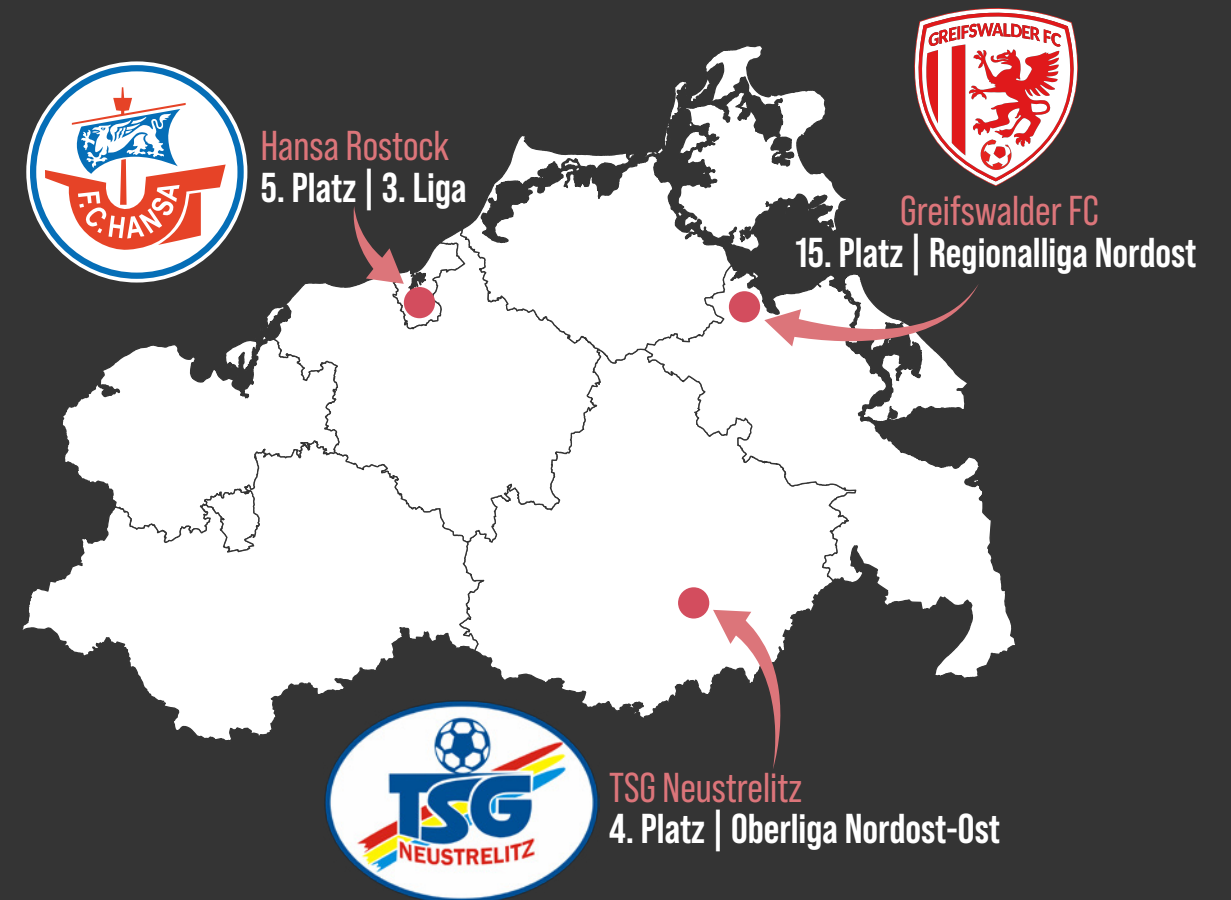
Meister steigen automatisch auf?

hier nicht immer

hier immer



Vereine aus MV in der Initiative *Aufstiegsreform* 2025



Wer am Ende einer erfolgreichen Fußball-saison auf dem ersten Platz steht, steigt in die nächsthöhere Liga auf. Zumindest in der Theorie. Denn diese Regel gilt nicht für Deutschlands vierthöchste Spielklasse, zumindest nicht für die Meister aus dem Osten, dem Norden und aus Bayern. In diesen Regionen müssen vor dem Aufstieg nämlich noch Relegationsspiele bestritten werden. Wenn ein Team diese verliert, spielt es – obwohl es Meister geworden ist – wieder in der Liga, aus der es gekommen ist. Hier leben dem Deutschen Fußballbund einfach zu wenige Menschen, deshalb gebe es zu we-

nige Teams, beziehungsweise weniger als in den Ballungsräumen im Westen und Südwesten. Das ist Quatsch, sagen vor allem Vereine aus dem Osten, denn in der vergangenen Saison kamen dort fast doppelt so viele Zuschauer zu den Spielen wie im Südwesten. Die Initiative *Aufstiegsreform* 2025 wollte die Regel eigentlich kippen, doch man konnte sich nicht auf einen Reformvorschlag einigen. So bleibt es erst mal dabei: Wird der Greifswalder FC Regionalligameister, verliert aber die Relegation, wird es wieder nichts damit, der zweite Klub aus MV im deutschen Profifußball zu werden. Dabei war es 2024 so knapp.

(1) DFB (Hg.): Aufstieg von Regionalliga zur 3. Liga: Fragen und Antworten, auf: dfb.de (5.6.2023).

(2) Die falsche 9 (Hg.): Zuschauer und Auswärtsfahrer 2025/26, auf: diefalsche9.de.

Erfindungen aus MV

Auswahl, jeweils Entstehungsort und -jahr

KARSTADT
Kaufhauskette Karstadt
Rudolph Karstadt
Wismar, 1881

Hubschrauber für
die Luftrettung
Ludwig Bölkow
Schwerin, 1967

Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz
(längstes Wort der deutschen Sprache)
Till Backhaus
Schwerin, 1999

Strandkorb
Wilhelm Bartelmann
Rostock, 1882

erster Schleudersitz für Flugzeuge
Ernst-Heinkel-Flugzeugwerke Rostock
Rostock, 1938

Echolot
Alexander Behm
Sternberg, 1913

breitwürfige Sämaschine
Johann Ernst Heinrich Alban
Klein Wehendorf, 1838

erster mobiler
benzinbetriebener
Motor der Welt
Siegfried Marcus
Malchin, 1870

Helmtaucheranzug mit
Sprechvorrichtung
Peter Kreeft
Wieck auf dem Darß, um 1800

3D-Analyse zur Früherkennung
von Nierenkrankheiten
Nicole Endlich
Greifswald, 2017

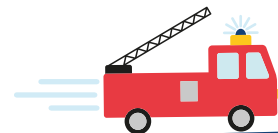
erste Gleitflugapparate
Otto Lilienthal
Anklam, 1891

Punktschriftmaschine
für Blindenschrift
Oskar Picht
Pasewalk, 1899

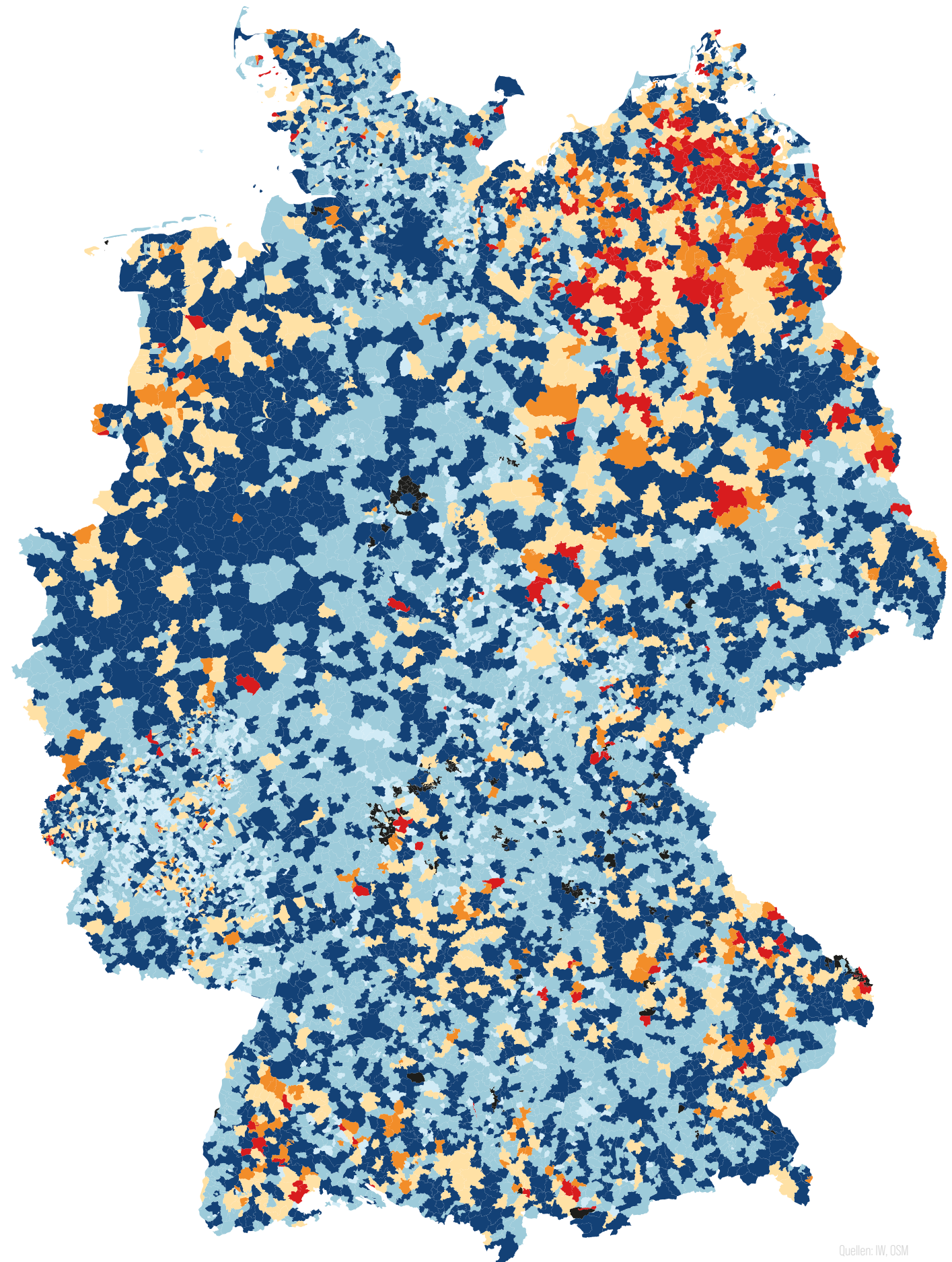
Die Feuerwehr kommt später

Nirgendwo im Bundesgebiet warten Menschen länger auf die Feuerwehr als in Mecklenburg-Vorpommern. Extremwerte wie 27,4 Minuten Wartezeit in Altenhagen (Mecklenburgische Seenplatte) oder 23,8 Minuten in Bentzin (Vorpommern-Greifswald) zeigen, dass MV ein Problem hat. Die letzten Berechnungen stammen aus dem Jahr 2021, als das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln Routenberechnungen zur Einsatzgeschwindigkeit der Feuerwehren in Deutschland veröffentlichte. Besonders in MV und Brandenburg zeigt sich: Hier müssen die Menschen am längsten auf die Brandbekämpfung warten. Dabei sind die Anfahrt der Feuerwehrleute zu den Wachen sowie die Rüstzeiten noch nicht einmal mit eingerechnet. Laut Feuerwehrorganisationsverordnung MV sollte die Feuerwehr nach Möglichkeit innerhalb von zehn Minuten nach Alarmierung vor Ort sein. Wer also gerne sicher lebt, sollte wohl nach Pudagla auf Usedom ziehen, denn dort braucht die Feuerwehr im Schnitt lediglich 1,3 Minuten. Warrenzin (Mecklenburgische Seenplatte) ist eher nicht geeignet, denn dort kann es bis zu 30,5 Minuten dauern.

Das Problem liegt nicht bei den rund 25.000 Ehrenamtlichen, ganz im Gegenteil. Ohne sie müssten die sechs Berufsfeuerwehren der großen Städte anrücken. Doch auch hier macht sich der Strukturwandel bemerkbar: Weniger Menschen, die auf dem Land leben, heißt auch weniger Menschen, die sich ehrenamtlich in der Feuerwehr engagieren. Das Ehrenamt muss also attraktiver werden und die Feuerwehren müssen gut ausgestattet sein. Und wie immer geht das am besten mit Geld. Alle Parteien, die zur Wahl stehen, wollen diese für ehrenamtliche Feuerwehren zur Verfügung stellen, außer Team Freiheit. Die Grünen sind unentschlossen.



Durchschnittliche Fahrzeit der Feuerwehren zu 95 Prozent der Bevölkerung, in Minuten



Quellen: IW, OSM

Bier aus MV

Nah am Wasser gebraut



Lusthopfen aus Ludwigslust, *Kühlungsbräu* aus Kühlungsborn und *Warnefornien Beach* aus Rostock-Warnemünde: So heißen einige der Biere, die in MV gebraut werden. Von den vier großen Brauereien im Land sind drei in Konzernhand: Die *Mecklenburgische Brauerei Lübz* gehört zu *Carlsberg*, die *Hanseatische Brauerei Rostock* ist Teil der *Radeberger-Gruppe* und des *Oetker-Konzerns* und die *Darguner Brauerei* gehört zum dänischen Unternehmen *Harboes Bryggeri*. Nur die *Störtebeker-Braumanufaktur* in Stralsund ist noch unabhängig – sowie die kleineren Brauereien im Land.

Aber nicht alle, die mit einer eigenen Brautradition werben, brauen auch tatsächlich selbst. Einige Brauhäuser schwindeln über die Herkunft des Bieres. So wird das *Schweriner Altstadtbräu* irgendwo gebraut, nur nicht in Schwerin. Auch wo das *Wismarer Mumme* produziert wird, ist ein Geheimnis. Andere geben zu, dass das Bier nicht aus MV kommt, planen aber, künftig selbst Bier zu brauen, wie das *Wismarer Glücksbräu*.

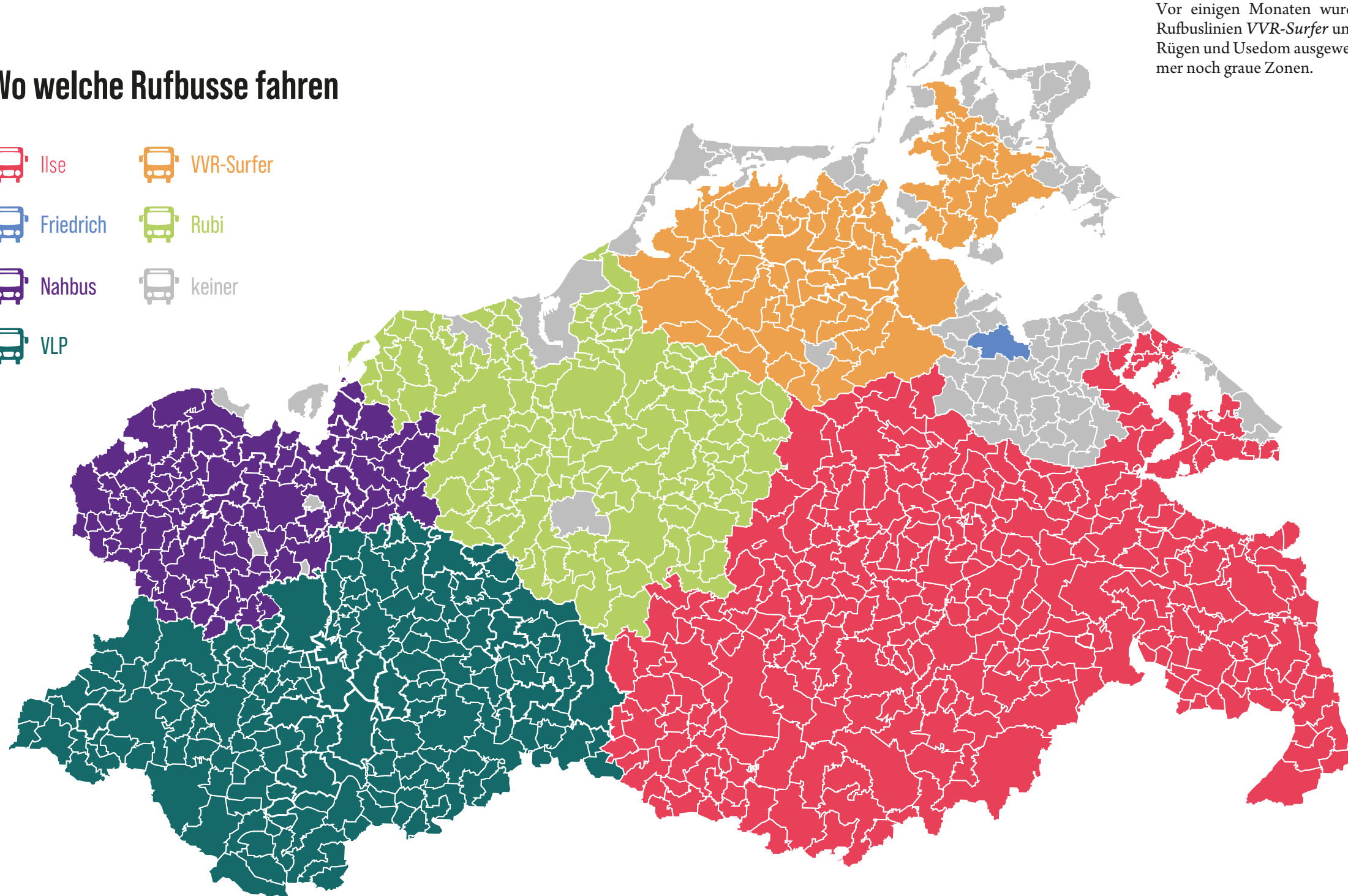
Mit Rufbussen die Lücken schließen

Mobilität ist im Flächenland MV ein allgegenwärtiges Problem. Wo der öffentliche Nahverkehr zu wünschen übrig lässt, sind die Möglichkeiten der Teilhabe – insbesondere für Menschen im ländlichen Raum – sehr begrenzt. Seit einigen Jahren bieten die Verkehrsbetriebe der Landkreise deshalb Rufbusse an. Diese fahren weitestgehend flächendeckend auch kleinere Gemeinden an und ermöglichen flexiblere Bewegungsfreiheit für die Menschen, die dringend darauf angewiesen sind.

Mittlerweile gilt in allen Rufbuslinien das Deutschlandticket, was den Tarif-Frust zwischen den verschiedenen Geltungsbereichen lindern und das landesweite Angebot vereinfachen konnte. Die Verkehrsbetriebe versprechen einen stetigen Ausbau der angebotenen Fahrzeiten und des Betriebsnetzes. Die Erweiterung hängt aber auch davon ab, wie die Kommunen finanziell aufgestellt sind und wie viel künftig in Personal und Fahrzeuge investiert wird.

Aufholbedarf besteht immer noch in Vorpommern. Vor einigen Monaten wurden die Verbindungen der Rufbuslinien *VVR-Surfer* und *Ilse* erstmals auf die Inseln Rügen und Usedom ausgeweitet. Dort existieren aber immer noch graue Zonen.

Wo welche Rufbusse fahren



Armut ist keine Charaktereigenschaft

„Es gibt kein Recht auf Faulheit in unserer Gesellschaft“, sagte 2001 der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) mit Blick auf Erwerbslose. Die Erzählung von den „faulen Arbeitslosen“ ist bis heute weit verbreitet und wird durch politische Verantwortliche und diverse Medien geschürt. Wir sprachen mit dem Wissenschaftler André Knabe vom Rostocker Institut für Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis über dieses Klischee und Armut.

KATAPULT MV: Herr Dr. Knabe, wie würden Sie als Soziologe das gängige Stereotyp der „faulen Arbeitslosen“ beschreiben?

André Knabe: Gar nicht. (lacht) Weil das wirklich Unsinn und wissenschaftlich nicht haltbar ist. In keiner Statistik ist Faulheit eine erklärende Variable. Faulheit ist eine Charaktereigenschaft, die weder Armut noch Reichtum erklärt. Dass jemand wenig Geld hat, hat immer mit der sozialstrukturellen Position in der Gesellschaft zu tun. Wenn Menschen arbeitslos sind, gibt es oft Lebensumstände, die das erklären. Zum Beispiel durch Krankheit oder weil Qualifikationen veraltet sind. Das sind Faktoren, die Erwerbslosigkeit erklären – und nicht Faulheit. Arbeitslosigkeit ist kein Zustand, der sich gut aushalten lässt, sondern ein hartes Schicksal.

Welche Zuschreibungen kursieren noch in Bezug auf Arbeitslose, die auch durch Politik und Medien verbreitet werden?

Ich habe den Eindruck, dass immer dann, wenn Politiker:innen nichts mehr einfällt, womit sie die eigenen Probleme erklären können, nach einem äußeren Feind gesucht wird, gegen den der Zorn gelenkt wird. Das sind oft geflüchtete Menschen, Migrant:innen oder Personen in Notlagen. Dieses „Nach-unten-Treten“ oder „nach außen“ dient oft dazu, von anderen Problemen abzulenken. Das hat sich zum Beispiel gut bei der Debatte ums Bürgergeld gezeigt, in der Friedrich Merz meinte, zweistellige Milliardenbeträge einsparen zu können. So eine Behauptung in die Welt zu setzen, dass es eine Klasse gebe, die auf Kosten der Anderen lebt, ist an Dreistigkeit nicht zu überbieten. Ich weiß nicht, ob es so eine Klasse wirklich gibt. Falls doch, ist sie sicher nicht am unteren Ende der Sozialstruktur zu finden.

Wann ist das Stereotyp der „faulen Arbeitslosen“ entstanden?

Diese Erzählung ist in den alten Bundesländern bereits mit dem Abflauen des Wirtschaftswunders und dem Einsetzen der Ölkrise aufgekommen. Zu dem Zeitpunkt wurde gesagt, dass der Sozialstaat die Leute zu stark absichern würde. Sie würden sich nicht um Arbeit bemühen und sich fallen lassen. Immer, wenn es wirtschaftliche Krisen gibt und es für eine breite Masse der Bevölkerung spürbar ist, dass es gerade nicht nach vorne geht, wird die Erzählung bemüht, dass das Problem bei den Bedürftigen liege. Diese Krisen zu beheben, ist deutlich schwerer, als nach unten zu treten. Dabei ist Arbeitslosigkeit in der Regel das Symptom einer wirtschaftlichen Krise, aber nicht deren Ursache.

Trotz dieses Problems, welches dem System selbst innewohnt, gibt es Hass gegen Arbeitslose. Wie ist das zu erklären?

Dadurch, dass wir in einer Gesellschaft leben, die von einem starken Leistungsgedanken getragen wird. Jeder kennt diese Erzählung: Du musst dich anstrengen, eine Ausbildung machen, damit du später Geld verdienst. Dabei schwimmt unterschwellig immer mit: Wenn du das nicht schaffst, dann bist du gescheitert. Deshalb ist es eine sehr starke Kränkung, die die Menschen erfahren, wenn sie arbeitslos werden. Unsere Würde hängt stark an unserem Platz im Erwerbsleben. Auch deshalb halten an diesem Leistungsgedanken selbst diejenigen fest, die von Armut betroffen sind. Keine statussichernde Arbeit zu haben, beschädigt unsere Identität und viele versuchen dann oft selbst, nach unten zu treten, um sich symbolisch von denen abzugrenzen, zu denen sie nicht gehören wollen.

Wie ist Armut in Mecklenburg-Vorpommern verteilt?

Da gibt es ziemlich unterschiedliche Phänomene. Wir haben in den Städten Rostock, Schwerin, Neubrandenburg und Greifswald eine starke Segregation. Man kann zum Beispiel in der Rostocker Innenstadt leben und nichts von Armut mitbekommen, während es außerhalb davon Stadtteile gibt, in denen jedes zweite Kind in einem Haushalt lebt, der auf unterstützende Leistungen angewiesen ist. Im ländlichen Raum wäre das Gegenstück zur Segregation Peripherisierung. Wir haben weite ländliche Räume, die dünn besiedelt sind. Und wo in den letzten Jahrzehnten Infrastruktur abgebaut wurde, kann es passieren, dass man in einem Dorf nicht gut aufgefangen wird. Und dann ist man ziemlich aufgeschmissen.

In Vorpommern ist die soziale Spaltung besonders stark. Woran liegt das?

So genau wissen wir das gar nicht. Die Landkreise in MV sind riesig. Eine Kennziffer über Vorpommern insgesamt sagt wenig aus über die Lage an konkreten Orten, die sehr unterschiedlich sein kann. Wir können das statistisch nicht auf dem Niveau beschreiben, wie es nötig wäre, um Armut strategisch zu bekämpfen. Denn es gibt in Mecklenburg-Vorpommern als einzigem der 16 Bundesländer keine Armuts- und Reichtumsberichterstattung. Daher fehlen diese kleinräumigen Daten und auch Beobachtungen der Wirksamkeit von Maßnahmen gegen Armut im Zeitverlauf.

Das heißt, dass es auch einen großen Teil verdeckter Armut geben könnte?

Ja, verdeckte Armut entsteht einerseits, wenn es keine Beratungsangebote gibt und die Menschen niemanden haben, an den sie sich wenden können. Andererseits aber auch, weil Armut nicht gesehen wird – und weil Menschen ihre Hilfebedürftigkeit aus Angst vor Stigmatisierung nicht anzeigen.

In Deutschland gab es Anfang der 2000er Erwerbslosenproteste. Woran liegt es, dass sich so ein Widerstand heute nicht mehr formiert?

Das hat natürlich auch mit der Stigmatisierung zu tun. Es ist keine positive Eigenschaft, irgendwo als erwerbslos oder armutsbetroffen aufzutreten. Dazu gehört eine Menge Mut, den viele nicht haben. Aus verständlichen Gründen. In meiner Doktorarbeit habe ich mich unter anderem damit beschäftigt, ob es eine Art Klassenbewusstsein bei strukturell benachteiligten Personen gibt. Dieses Bewusstsein haben die Menschen leider nicht. Der Grund für Erwerbslosigkeit wird immer als persönliches Versagen beschrieben und nicht als Ursache einer benachteiligenden sozialstrukturellen Lage. Und deshalb organisieren sich Armutsbetroffene oftmals nicht.

Gibt es Beispiele für Selbstorganisationen von Armutsbetroffenen und Erwerbslosen in MV, die gängige Klischees widerlegen?

Eigentlich reicht ein Blick in jedes beliebige Stadtteilzentrum. Meistens arbeiten dort Menschen, die selbst wenig Geld haben, aber das Gefühl, dass sie dort eine Aufgabe haben und einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können. Solche Orte sind wichtig, weil sie einen Rahmen für soziale Teilhabe bieten. Wenn wir armen Menschen diese ermöglichen, dann ist das quasi ein Geben und Nehmen.

Auch Menschen, die bei den Tafeln arbeiten, engagieren sich mit Herzblut. Es ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen, dass wir nützlich sein und einen sinnvollen Platz in der Gesellschaft einnehmen möchten. In MV gibt es zudem seit mehr als 20 Jahren das Erwerbslosenparlament, das eine besondere Form der Selbstorganisation darstellt. Es ist eine ungeheure

Leistung, sich derart hör- und sichtbar zu organisieren, um den gesellschaftlichen Erzählungen etwas entgegenzusetzen.

Was braucht es aus Ihrer Sicht als Soziologe, um Armut in MV wirksam zu reduzieren?

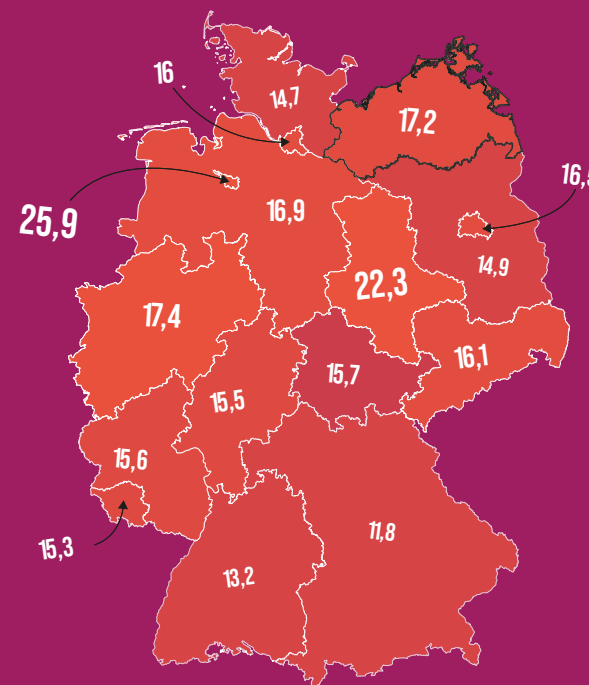
Es wäre wirklich wichtig und an der Zeit, dass wir eine Armuts- und Reichtumsberichterstattung bekommen. Die Landesregierung hat letztes Jahr einen Maßnahmenkatalog veröffentlicht, mit dem sie zeigen will, was sie alles gegen Armut tut. Dort stehen Hunderte Einzelmaßnahmen drin, die für sich genommen alle super sind. Wir wissen aber nicht, wie gut sie der Zielgruppe wirklich helfen. Es ist wichtig, dass Armut systematisch bekämpft wird. Wir müssen die Ursachen der Armut bekämpfen – nicht die Armen.

Welche verbreiteten Annahmen über Armut würden Sie am liebsten widerlegen?

Die Annahme, dass ein Leben in Armut ein leichtes Leben sei. Anhand der vielen Biografien und Geschichten der unglaublich starken und kämpferischen armutsbetroffenen Menschen, mit denen ich in den letzten zehn Jahren sprechen durfte. Sie zeigen, was Armut im Alltag wirklich bedeutet: Jede Kleinigkeit wird zum Problem. Anerkennung, Würde und Teilhabe sind nicht mehr selbstverständlich. Man muss sich offenbaren und rechtfertigen. Und Tag für Tag selbst motivieren – auch wenn das Licht am Ende des Tunnels sehr weit weg erscheint.

Armutsbetroffene Menschen

Anteil der Bevölkerung, in Prozent, 2024



Quelle: Statistisches Bundesamt

Ein Zuhause für alle

Sozialer Wohnungsbau vonnöten

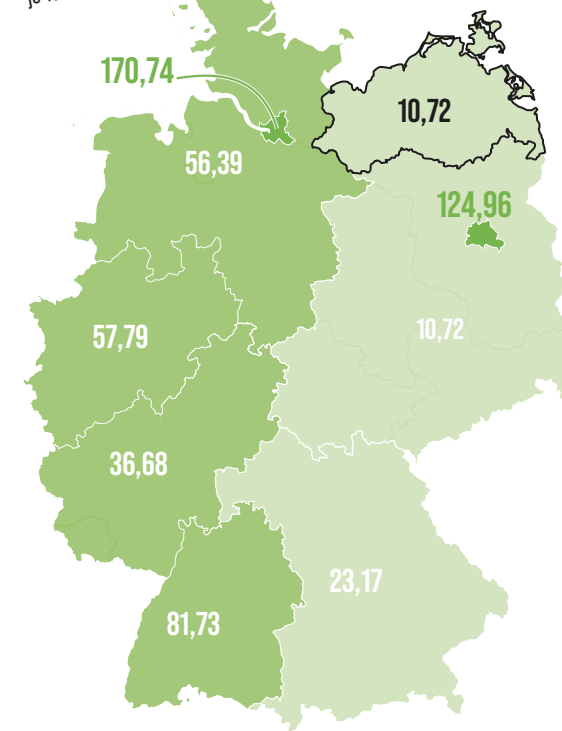
(1) Sasse, Sophie:
Wohnungsnot in der
Europäischen Union,
auf: europa.eu (April 2026).

(2) Europäisches
Parlament (Hg.):
Entschließung
des Europäischen
Parlaments vom
12. Februar 2026 zur
Entwicklung einer
neuen Strategie zur
Bekämpfung der Armut,
auf: europa.eu (12.2.2026).

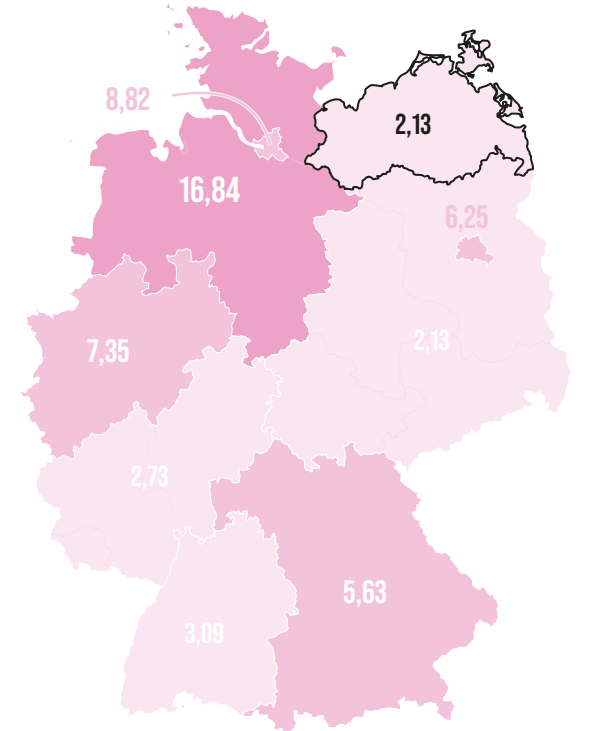
Bis 2030 soll Wohnungslosigkeit in der Europäischen Union überwunden sein – so das ambitionierte Ziel der EU. Denn die Zahlen sind hoch. So zeigt das Statistische Landesamt für das Jahr 2024, dass es in Mecklenburg-Vorpommern 2,17 wohnungslose Menschen ohne Unterkunft pro 10.000 Einwohner gibt. Die Zahl der sogenannten verdeckt Wohnungslosen, also von Menschen, die etwa vorübergehend bei Freunden oder Verwandten unterkommen, liegt nur etwas darunter. Im Februar stellte das Europäische Parlament eine Strategie zur Bekämpfung von Armut und Wohnungslosigkeit vor.¹ Dazu gehört auch die Maßnahme „Housing First“.² Das Prinzip dahinter: Zuerst kommt die Wohnung, dann alles andere. Menschen sollen also nicht erst bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen, bevor sie eine eigene Wohnung bekommen. Stattdessen erhalten sie zunächst ein sicheres Zuhause und anschließend Unterstützung, etwa bei der Jobsuche, bei Behördengängen oder bei persönlichen Problemen. Nur: Dazu braucht es Wohnraum. Doch hier herrscht eine Krise, nicht nur in Deutschland, sondern in vielen Ländern Europas. Deshalb empfiehlt das EU-Parlament unter anderem, das Angebot an bezahlbarem privaten und öffentlichen Wohnraum auszubauen. In MV lehnt Team Freiheit die Förderung des sozialen Wohnungsbaus jedoch gänzlich ab, AfD und FDP positionieren sich neutral. Die übrigen Parteien unterstützen eine solche Förderung.



Untergebrachte Wohnungslose
je 10.000 Einwohnende

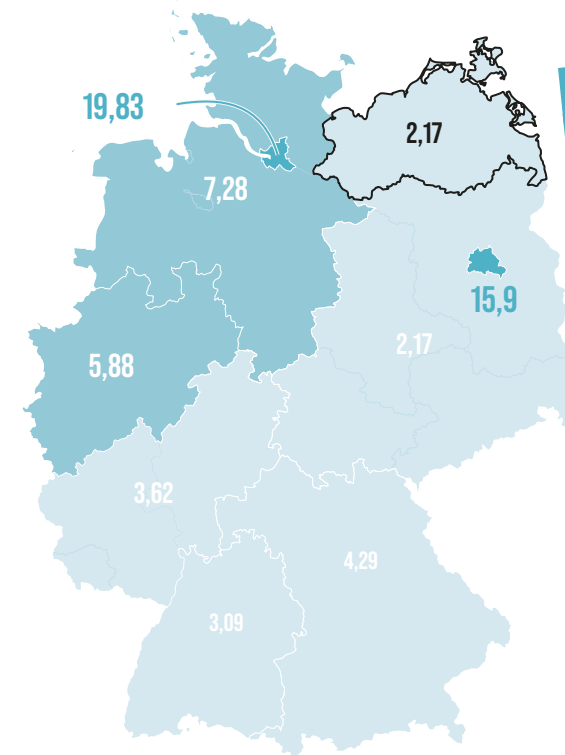


Verdeckt Wohnungslose
je 10.000 Einwohnende, Hochrechnung



Wohnungslose
ohne Unterkunft

je 10.000 Einwohnende, Hochrechnung



Quellen: Statistisches Bundesamt 2024; GISS/Verian Befragung und Hochrechnung Februar 2024

Mecklenburg-Vorpommern ...

Energiewende

Der WWF Deutschland veröffentlichte 2025 das große Bundesländer-Ranking zur Energiewende und verglich darin zwölf Kategorien aus den Bereichen erneuerbare Energien, Verkehr und Mobilität, Flächenverbrauch und Naturschutz sowie Gebäude und Wärme. Hier werden einige der Merkmale sowie das Gesamtranking gezeigt.

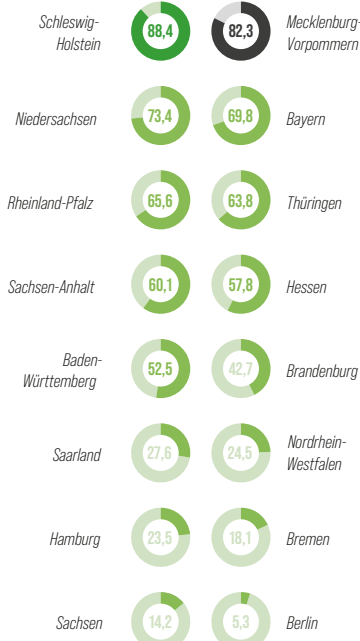
Gesamtranking Energiewende

Rang, errechnet aus zwölf Merkmalen, 2025



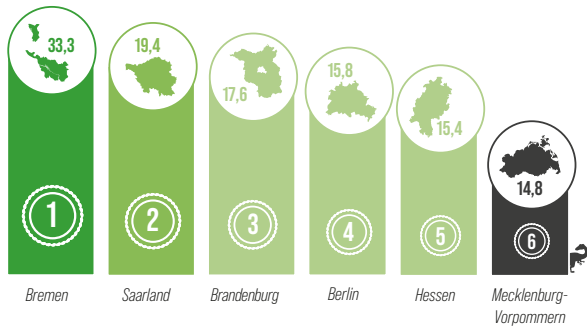
Anteil erneuerbarer Energieträger an der Bruttostromerzeugung

in Prozent, Erhebung 2021-2023



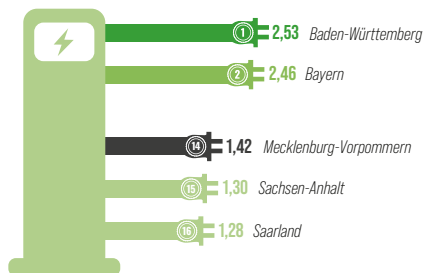
Anteil Öko-Landwirtschaftsflächen an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche

in Prozent, 2025



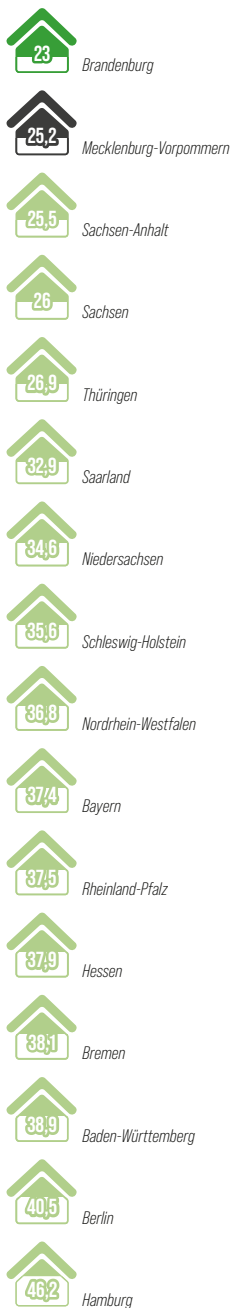
Ladesäulendichte

öffentliche Ladepunkte pro 1.000 Einwohner, 2025



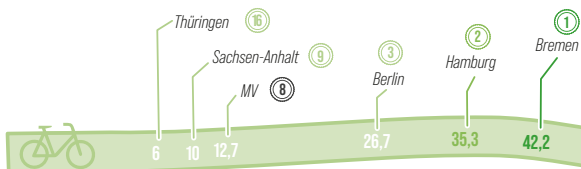
Anteil unsanierter Gebäude

in Prozent



Anteil Fahrradwege

Verhältnis von Fahrradwegkilometern zur Gesamtlänge der Straßenkilometer, in Prozent, 2025

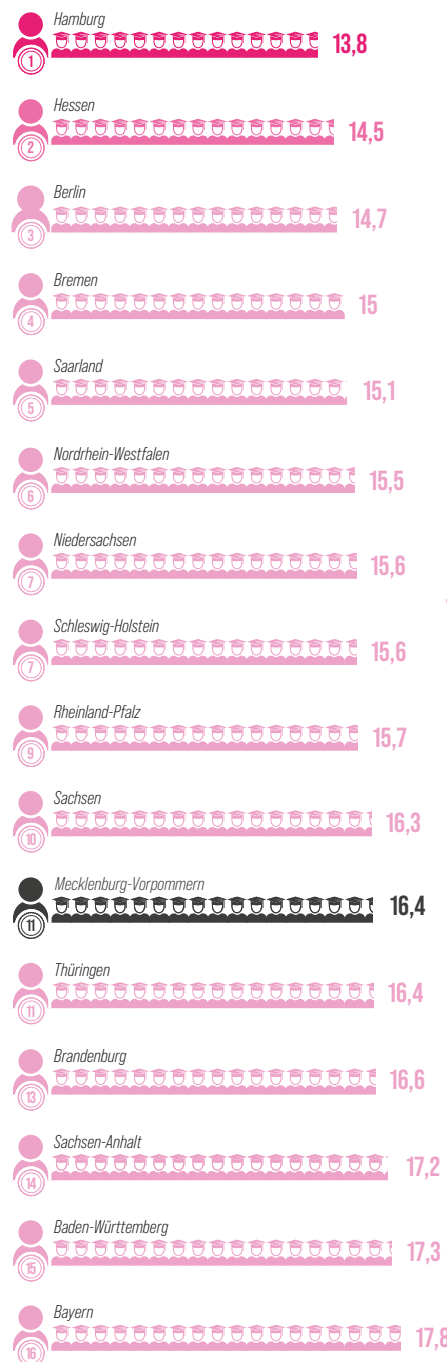


... im bundesweiten Vergleich

Bildung

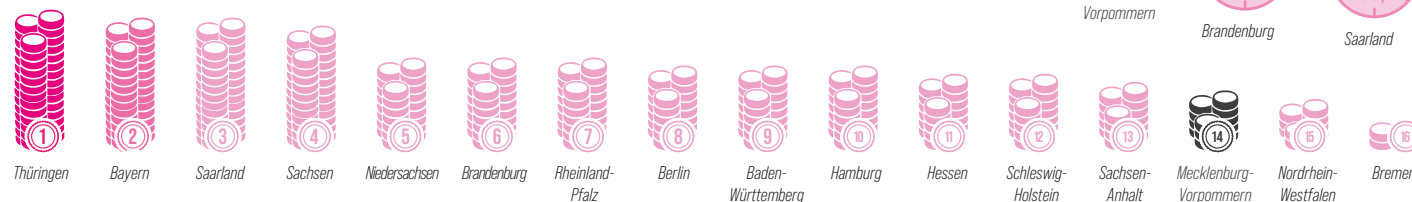
Schülerinnen und Schüler je Lehrkraft

an Grundschulen



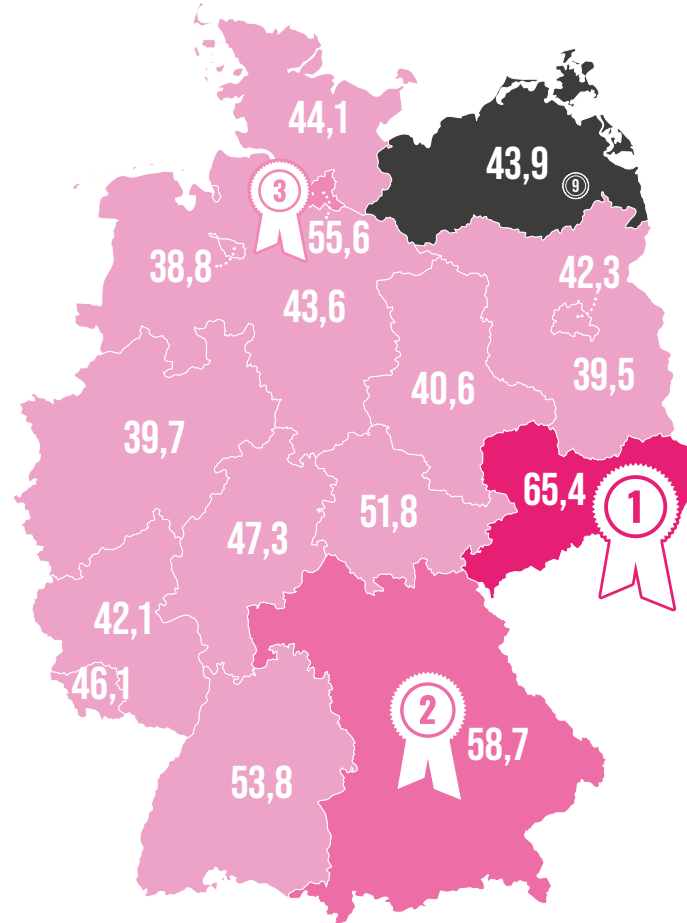
Ausgaben für Bildung

durchschnittliche Ausgaben je Bildungsteilnehmer, dargestellt nach Rang



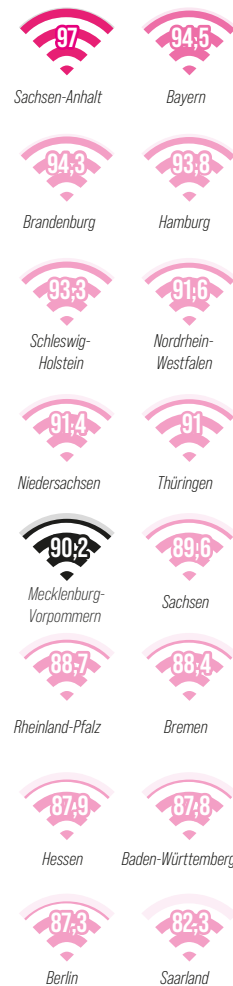
Bildungsmonitor 2025

in Punkten, Gesamtranking aus 98 Merkmalen



Wlan an Schulen

Anteil der Schulen, die über einen schnellen Internetzugang (>100 Mbit/s) verfügen



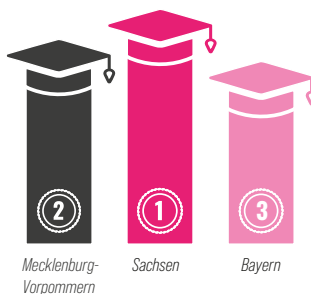
Ganztagsbetreuung Kitas

Anteil der ganztags betreuten Kinder zwischen 3 und 6 Jahren an allen Kindern dieser Altersgruppe, in Prozent, dargestellt nach Rang



Forschungsorientierung

dargestellt nach Rang; Beitrag der Hochschulen zur Forschung, darunter eingeworbene Drittmittel je Professur, abgeschlossene Habilitationen, Anteil der Promotionen an allen Hochschulabschlüssen



Brüche und Knicker

Um einer Antwort näher zu kommen, ist es hilfreich, sich mit den Brüchen, Widersprüchen und Verletzungen dieser Gegenden zu beschäftigen. Für die Bevölkerung der ehemaligen DDR gehört dazu auch die deutsche Wiedervereinigung. Denn die Wende ist nicht nur eine Geschichte der friedlichen Revolution, sondern ebenso der Enttäuschungen und Verlierer. Der Osten verlor den Großteil seiner Industrie, Millionen Menschen ihre Arbeitsplätze. Das wirkt nach – bis heute.



Die Wanderung der DDR-Betriebe



Kurz und gut

Zugegeben, diese Landtagswahl-Sonderausgabe ist harter Stoff. Nicht alles davon ist leicht zu verdauen und manches hinterlässt einen bitteren Nachgeschmack. Deshalb gibt's am Ende noch ein paar gute Nachrichten aus MV für euch. Viel Spaß beim Lesen!

Digitale Suchtberatung

Seit Mitte Juli können Menschen mit Suchterkrankungen und deren Angehörige in MV online professionelle Hilfe erhalten. Das kostenfreie Angebot *Digisucht* soll die bereits bestehenden Suchtberatungsstellen ergänzen und eine unkomplizierte, ortsunabhängige Beratung ermöglichen. Es steht in Form eines Chatbots oder eines Videochats zur Verfügung. Unter *suchtberatung.digital* können sich Betroffene und Angehörige in einem geschützten Bereich beraten lassen. Dabei helfen digitale Hilfsmittel wie Konsumtagebücher oder Motivationshilfen, das eigene Verhalten zu reflektieren. Bei Bedarf werden passende Hilfsangebote vor Ort vermittelt. Der neue digitale Dienst soll jedem im Flächenland MV Zugang zu professioneller Unterstützung ermöglichen.

Wo Menschen in MV kostenlos eine Suchtberatung wahrnehmen können

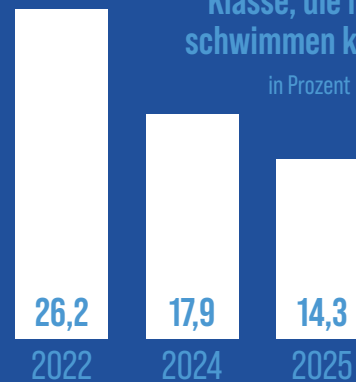


Gelder für MV kann schwimmen

Auch in diesem Jahr stellt MV wieder Gelder für das Programm *MV kann schwimmen* zur Verfügung. Von den rund 160.000 Euro sollen Kinder im Grundschulalter profitieren, die bisher nicht sicher schwimmen können. „Gerade in einem Land wie Mecklenburg-Vorpommern, das mit seinen zahlreichen Seen, Flüssen und der Ostsee ringsum vom Wasser umgeben ist, gehört das sichere Schwimmen einfach zum Rüstzeug“, sagt Sportministerin Stefanie Drese (SPD). Die Kurse werden in unterrichtsfreien Zeiten oder während der Ferien von Kommunen, der DLRG, dem Arbeiter-Samariter-Bund, der DRK-Wasserwacht sowie von Sportvereinen in MV angeboten. Die zusätzlichen Schwimmkurse finden bereits im sechsten Jahr statt. Alle Angebote sind auf den Internetseiten der Anbieter zu finden.

Trock'ne Zahlen

Anteil Kinder in der vierten Klasse, die nicht schwimmen können
in Prozent



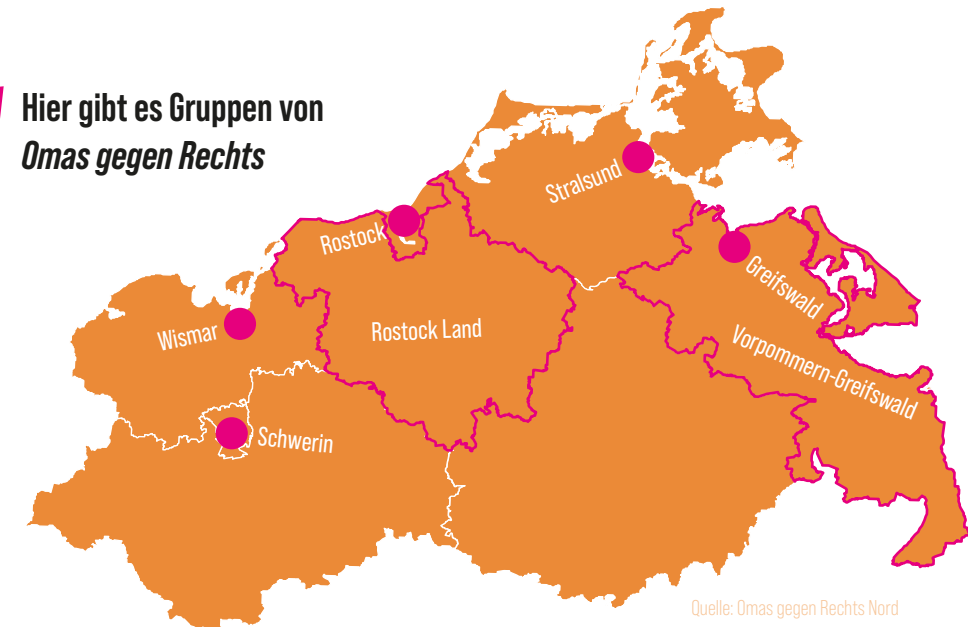
Quelle: Bildungsministerium MV

Greifswalder Omas gegen Rechts erhalten Ehrenpreis

Die Ortsgruppe *Greifswald & drumrum* der *Omas gegen Rechts* wurde mit dem mit 500 Euro dotierten Johannes-Stelling-Ehrenpreis 2026 ausgezeichnet. Die Gruppierung stehe „beispielhaft für Zivilcourage, demokratische Wachsamkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so die SPD-Landtagsfraktion, die den Preis seit 2006 verleiht, um an das Wirken des von den Nazis ermordeten Sozialdemokraten Johannes Stelling zu erinnern. Seit knapp zwei Jahren engagiert sich die Greifswalder Regionalgruppe der Omas gegen Rechts mit rund 40 Mitstreiterinnen für eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft. Mit Infoständen,

Aktionen, Bildungsprojekten und Veranstaltungen im ländlichen Raum böten sie niedrigschwellige Räume für Austausch und Dialog. „Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll, dass Verantwortung für Demokratie keine Frage des Alters ist“, so der Nominierungstext. Den mit 3.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielt der Theaterkurs der Niels-Stensen-Schule in Schwerin. Die Schüler:innen beschäftigen sich auf der Bühne mit Zivilcourage und Engagement. Weitere Ehrenpreise gingen an das *Bündnis Demokratie.La(a)ger* sowie an das *Reallabor Jugendpartizipation Barth*.

Hier gibt es Gruppen von Omas gegen Rechts



Millionen für Moore

Die Universität Greifswald erhält rund 14 Millionen Euro für den Ausbau ihrer Moorforschung. Mit dem Geld sollen unter anderem die Forschungsinfrastruktur und die Datenbanken erweitert sowie neue Erkenntnisse zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung von Mooren gewonnen werden. Auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten wiedervernässter Moore soll untersucht werden. Die Universität Greifswald ist einer der wichtigsten Standorte für Moorforschung in Deutschland. Seit mehr als 200 Jahren beschäftigt sich die Uni mit dem Thema, hier gibt es die bundesweit einzige Professur für Moorforschung und rund 100 Menschen arbeiten dort an diesem Schwerpunkt. Das Vorhaben wird über einen Zeitraum von vier Jahren vom Bundesumweltministerium gefördert, das Land beteiligt sich mit 700.000 Euro.

Trock'ne Zahlen

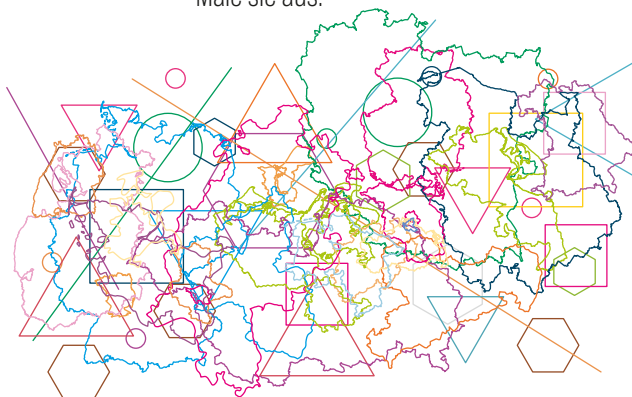
Betrag, den die Universität Greifswald zum Ausbau ihrer Moorforschung erhält, in Euro:

14.000.000

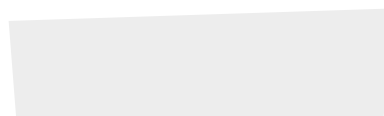
Quelle: Universität Greifswald

Finde die Insel Rügen im Chaos!

Male sie aus.

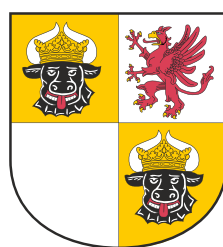


**In welcher Stadt
in MV steht
dieses Tor?**



**Finde die 10 Fehler in der
Seen-und-Flüsse-Karte**

Kreise sie ein.



**Welches
Wappentier
fehlt hier?**

Kreuze das
richtige an.

- ☐ Greif
- ☐ Löwe
- ☐ Eule
- ☐ Adler
- ☐ Ochse

KATAPULT-MV- Quizseite

Löse alle Aufgaben, schicke uns
ein Foto der ausgefüllten Doppelseite
bis zur Wahl am 20. September an
redaktion@katapult-mv.de
und gewinne mit etwas Glück
ein Buch *Mecklenburg-Vorpommern
ist Deutschland von hinten!*

Wo liegt Rom?

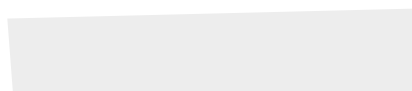
Zeichne es mit einem Kreuz ein.



**Male Deutschlands
größten Landkreis aus!**



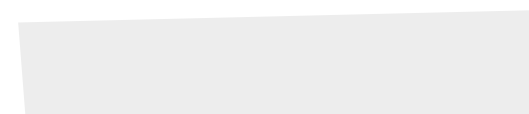
**Welche Stadt
ist das?**



**Welche Insel
war das einmal?**
(bevor sie verzerrt, gedreht
und gespiegelt wurde)
Kreuze die richtige an.

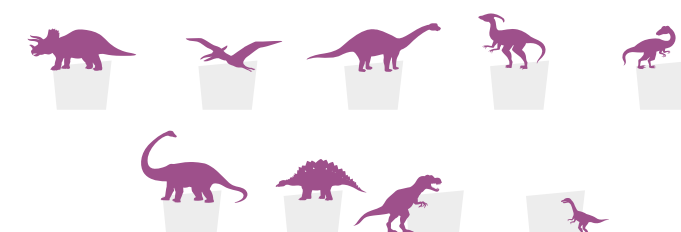
- ☐ Rügen
- ☐ Usedom
- ☐ Hiddensee
- ☐ Poel
- ☐ Ummanz

**Das Liniennetz
welcher Stadt
ist hier abgebildet?**



Dinojagd

Wir haben folgende neun Urzeitwesen
im Heft versteckt! Findest du sie alle?



Trage die jeweilige Seitenzahl ein.



5 Jahre KATAPULTMV



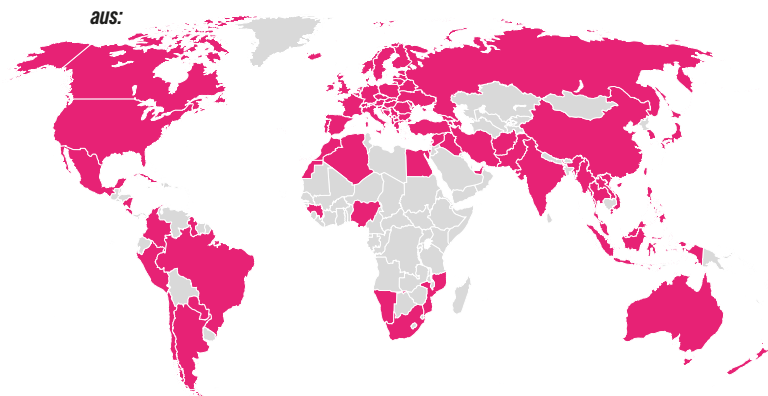
Website-Aufrufe

seit dem 1.1.2025

insgesamt:

340.676

aus:



Druckausgaben:

59

Filme:

3

Bücher:

1

Onlineartikel:

2.364

Abonnierende:

3.842

Meistgelesene Artikel

seit dem 1.1.2025

Seitenaufrufe

30.673



Meuterei in MV
Bei dieser Fahrradtour geht es nicht
um Sehenswürdigkeiten | 21. Juli 2026

20.437



Definitionen
Unterschied zwischen rechts, rechtsradikal
und rechtsextrem | 8. Februar 2024

11.994



Rechtsextreme erkennen
Rechte Codes in Sozialen Netzwerken
26. Juni 2024

11.495



Verschwörungsfantasien
Verschwörungsguru Daniele Ganser
tourt durch Schwerin | 13. Mai 2025

9.182



Rechtsextreme erkennen – aber wie?
Symbole und Codes der extremen Rechten
12. Januar 2024

8.469



LGBTQIA+
Prideflaggen und ihre Bedeutung
17. Oktober 2024

Redaktion:

Katrin Draskovits ♥

Victoria Flägel ♥

Sandra Grubert ♥

Erik Tove Zillmann ♥

Layout:

Jonathan Dehn ♥

Jeffrey Osuji ♥

Lektorat:

Philipp Bauer ♥

Kontakt:

redaktion@katapult-mv.de

Herausgeberin:

Katapult Regional GmbH

Wilhelm-Holtz-Straße 9

17489 Greifswald

Geschäftsführer V.i.S.d.P.:

Benjamin Fredrich ♥

Einzelgesellschafterin der

Katapult Regional GmbH ist die

Katapult-Magazin gGmbH

Redaktionsschluss: 24. August 2026

*Diese Ausgabe ist nur durch die vielen
Spenden unserer Community möglich
geworden – an dieser Stelle*

ein herzliches Danke an euch:

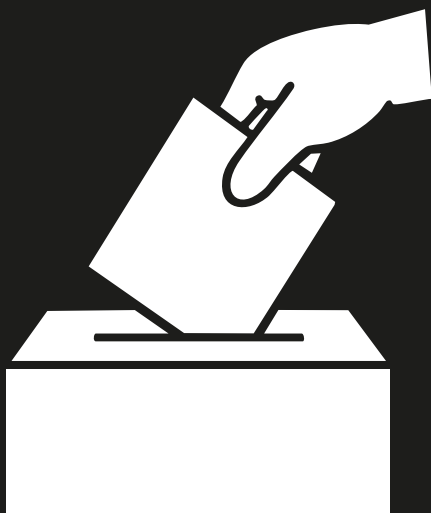
Ihr seid die besten!



Wer das liest,
ist nicht
doof

katapult-mv.de





DU HAST DIE

WAHL!

NUTZE SIE!